

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Zhr. 10 Egr., bei Bezug durch die Post 1 Zhr. 15 Egr.
Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Egr. 6 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Petitdruck oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Egr.

N^o 48.

Halle, Freitag den 26. Februar
Hierzu zwei Beilagen.

1869.

Halle, den 25. Februar.

Die Diplomaten in Paris haben einen Compromiß zwischen Griechenland und der Türkei glücklich zu Stande gebracht. Die ersten drei Forderungen des Ultimatum der Pforte sind von den Großmächten zugestanden und auch durchgeführt worden, während andererseits die Türken die angebotene harte Ausweisungs-Maßregel gegen die friedlichen Griechen in ihrem Gebiete aufgeben mußten. Mit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen der beiden Länder, um deren Veröhnung es sich handelte, zu einander, ist die orientalische Frage von der europäischen Tagesordnung wieder abgelegt worden. Freilich nur vorläufig, sagen die Schwarzseher, die eine Lösung des orientalischen Knotens nur in einem großen, allgemeinen Völkervertrage erblicken.

Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß die Schwierigkeiten einer friedlichen Lösung der orientalischen Verlegenheiten sich seit den letzten Zeitläufen außerordentlich vermindert haben. Das Streben aller europäischen Staaten, das zuerst einmüthig dahin ging, den heidnischen Türken aus Europa zu vertreiben, hat sich im Laufe der Zeit bei der Gefahr, welche Rußlands Uebermacht droht, in eine auf Erhaltung der Türkei durch christliche Großmächte gerichtete Politik umgestaltet. Die orientalische Sorge besteht also vor Allem darin, daß Konstantinopel nicht unter den russischen Hauptstädten die dritte werde. Es ist nicht sowohl der Sitz der oströmischen Kaiser, nicht das goldene Horn, nicht die Sophienmoschee, nicht der Geruch der mancherlei Kaiserreiche, die dort nacheinander verfallen, sondern der Werth von Konstantinopel beruht vielmehr auf der begünstigten Lage an einem geräumigen Becken, welches durch zwei enge Schüchtern mit zwei abgeordneten Welten verbunden ist. Fiele jemals der Bosphorus in die Hände der Russen, das schwarze wäre für ewig ein geschlossenes Meer, und jedes pontische Ufergelände unrettbar preisgegeben den „kossatischen“ Kriegsflootten. Käme dann zum Bosphorus der Hellepont hinzu, so würden die Moskowiter ihren Weg hinausfinden in das ägäische Meer, an die syrischen Küsten und den Suezkanal, überhaupt in das östliche Becken des Mittelmeeres und die größte unter den Machtgrößen, Rußland, das Oberhaupt aller griechischen Christen, würde dann unbedingt als die örtlich stärkste Seemacht des Mittelmeeres auftreten können. Diese größte Bangigkeit hat schon der Pariser Friede von 1856 beseitigt, indem die Türkei ein integrierender Theil des europäischen Staatsrechts geworden, dem nichts zu Leide geschehen darf, ohne daß gleich die Großmächte die Waffen dafür ergreifen.

Offenbar würde aber die Beforgnis vor einer Beerbung des Großtürken durch Rußland ganz schwinden, wenn die griechischen und griechoslavischen Bevölkerungen der rumelischen Halbinsel staatenbildende Kraft genug besäßen, um christliche Staaten aufrichten zu können, die nicht lediglich Vasallen des Sultans wären; wenn die 5 Mill. Bulgaren, die an beiden Seiten des Balkans von der Donau bis zum ägäischen Meere wohnen, ferner die Albanesen, die Bosnier u. s. w. Jahrhunderte lang des freien Gebrauchs ihrer Glieder beraubt, stark genug wären, um auf eignen Füßen stehen und sich selbst behaupten zu können. Aber man traut ihnen solche Kraft noch nicht zu. Werden jedoch die anderthalb Millionen Türken auch dann noch befähigt sein, acht und eine halbe Million Slawen zu beherrschen, sobald diese letzteren zum Nationalbewußtsein erwacht sind? Wenn sie es heute noch nicht sind, werden sie es doch sein, wenn Eisenbahnen ihr Land durchziehen, wenn sich die Landeshochschulen vervielfachen und jeder Schullehrer den Alten die Zeitungen in der heimatlichen Sprache vorliest? Je mehr die Pforte sich bestimmen läßt, ihren christlichen Unterthanen die gleichen politischen Rechte wie den Mohamedanern zu bewilligen, desto kräftiger wird sich das betende christliche Element, mit dem der entartete Islamismus keinen fleischigen Kampf zu bestehen vermag, entwickeln und auf friedlichem Wege wird dann das Ziel erreicht werden, dessen Schlußstein

die Wiederaufpflanzung des Kreuzes auf der Sophienkirche zu Konstantinopel sein wird.

Einen Hauptfactor in der Entwicklung und Stärkung der christlichen Völkerschaften bildet sicher die Herstellung und der Ausbau des türkischen Eisenbahnnetzes. Schon im Frühjahr 1868 wurde zwischen der Pforte und dem belgischen Hause van der Elst und Co. ein Vertrag abgeschlossen und dadurch der genannten Firma von der Pforte auf die Dauer von 90 Jahren die Concession zum Baue und Betriebe eines Eisenbahnnetzes ertheilt, welches folgende Linien in sich fassen sollte: 1) eine Hauptlinie, welche von Konstantinopel ausgehend über Adrianopel und Talar-Bazardjif Bosnien durchschneidend bis an die Save zu führen ist; 2) mehrere Zweigbahnen, und zwar a) von Novi Bazar an die serbische Grenze, b) von Salonich zur Hauptlinie, c) von Enos nach Adrianopel, d) von Adrianopel nach Barna. Damit würde ein aus dem Westen Europas bis Konstantinopel und Salonich kontinuierlich fortlaufender Schienenstrang hergestellt. Den Concessionären wurde für die Hauptlinie ein jährliches Reinerträgnis von 21,000 Fr., für die Nebenlinien von 22,000 Fr. (resp. 25,000 Fr.) zugesichert und ihnen nebenbei das Privilegium ertheilt, die im Raume von 10 Kilometern zu beiden Seiten der Bahn gelegenen Mienen und Wälder gegen Abgabe von 10 pCt. (Mienen) und 20 pCt. (Wälder) vom Reingewinn an den Staat, auszubenten.

Augenblicklich finden nun in Wien Verhandlungen in dieser Angelegenheit von eminenter politischer Bedeutung Statt. Die Concessionäre van der Elst u. Comp. cedirten nämlich schon am 17. October 1868 die Concession an Langrand-Dumonceau, Grant mehrerer belgischer und internationaler Actien-Gesellschaften. Dieser richtete am 29. October 1868 ein Schreiben an den österreichischen Reichs-Finanzminister, in welchem er bat, es möge den Wiener Geldinstituten und Bankhäusern die Concession für die ottomanischen Bahnen, deren Eigentümer er — Langrand — sei, zu den möglich besten Bedingungen angeboten werden, indem er zugleich erklärte, er werde sich im Nothfalle mit dem Rücktritte seiner gemachten baren Vorklagen begnügen und in dem neuen Consortium für die von ihm vertretenen Gesellschaften diejenige Position annehmen, welche die österreichische Regierung für passend finden würde. Dieses Anbieten führte zu der Mission des türkischen Ministers Daud Pascha nach Wien und zu Verhandlungen, die in den letzten Tagen daran scheiterten, daß die beiden Concessionäre gemeinsam und unerwartet gegen jede Verhandlung Daud Paschas mit Geld-Instituten oder Bankhäusern über das ihnen concessionirte Eisenbahnnetz Verwahrung einlegten und eine Entschädigung von 50 Millionen Francs in Anspruch nahmen.

Der Austrag des griechisch-türkischen Conflicts, der, wie es hieß, nur angezettelt wurde, um in Bezug auf die Rentabilität der türkischen Eisenbahnen die Lebens- und Creditwürdigkeit der Türkei ins glanzvolle Licht zu stellen, scheint somit auch auf finanziellem Gebiete für den Grafen Beust und seinen Reichsfinanzminister v. d. Bode den gewünschten Erfolg nicht gehabt zu haben!

Berlin, d. 24. Februar. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Pollamtsdiener Claus Peter sen zu Maasbholm im Kreise Flensburg und dem Musketier Uhlisch im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; dem mit der Führung der Garde-Cavallerie-Division beauftragten General-Major Grafen von der Goltz die commissarische Wahrnehmung der Stelle eines General-Gesult-Directors im Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten einstweilen auf Ein Jahr zu übertragen, sowie den außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät des Lyceum Hosianum in Braunsberg, Dr. Friedrich Michalis, zum ordentlichen Professor in derselben Fakultät zu ernennen.

[Das Abgeordnetenhaus] setzte in der heutigen Sitzung die Berathung über den Gesetzentwurf, die juristischen Prüfungen betreffend, fort. Zu 8. vertheilt Abg. Wewel die Vorrede der Arbeit beim Rechtsanwalts- und Adv. Gesetz führt aus, daß die Arbeit in der Annahme nützlich sei, als die Bezeichnung beim Gerichte selbst. Der Regierungskommissar hält die dreijährige Referendariatszeit nicht für ausreichend, als daß noch ein so großer Zeitraum für Arbeit bei Anwälten in Anspruch genommen werden könne. Abg. Wiquel fragt ihn: Weshalb hat die Regierung, wenn sie die Zeit der juristischen Ausbildung für zu kurz hält, die Vertheilung durch das Verwaltungsjahr vorschlagen? 8. wird darauf in der Fassung der Kommission angenommen. — Abg. Schilo hat einen Abänderungsantrag eingebracht: Hinter §. 8 einen Paragraphen einzufügen, daß es den Referendarien freigestellt sei, ein Jahr bei der Verwaltung zu arbeiten. Das Amendement wird abgelehnt und darauf die übrigen Paragraphen, so wie das ganze Gesetz angenommen.

Nach Erledigung des Gesetzes wird ein Antrag der Kommission debattirt, welcher lautet: Das Haus wolle die Regierung zur Vorlage eines Gesetzes anfordern, betreffend die freie Advokatur nach Ablegung der großen Staatsprüfung für jeden Juristen in den Rechtsgebieten außerhalb der Appellationsgerichte zu Köln, Celle, Frankfurt a. M. Der Referent Abg. Laßker: Die freie Advokatur werde u. A. den guten Erfolg haben, das Notariat gänzlich davon zu trennen; eine Freigabe des Notariats, wie Gneiss sie wolle, empfehle sich nicht. Er sei für die Zusammenziehung der Advokatur und Anwaltschaft zu einem Beruf. Die Trennung derselben würde in den alten Provinzen keinen Anstoss finden. Das rheinische Rechtsgebiet und Hannover seien von der Resolution nur ausgenommen worden, um nicht etwa einen Einbruch der rheinischen und hannoverschen Juristen herbeizuführen. Die Freigabe der Rechtsanwaltschaft dürfe nicht auf die lange Bank geschoben werden. Die Resolution wird mit großer Majorität angenommen.

Abg. Hagen (Götha) referirt im Namen der Budget-Kommission über den Bericht der Staatsschulden-Kommission über die Staatsschuld des Jahres 1867 und empfiehlt über die vorgelagerten Rechnungen Decharge zu erteilen. Abg. Richter (Königsberg) macht einige Anträge, welche der Regierungskommissar Weichardt beantwortet. Die Decharge wird erteilt. Abg. Dr. Hammacher referirt im Namen der Kommission für Handel und Gewerbe über die von der Regierung vorgelegte Uebersicht über die Ergebnisse der Staats-Eisenbahnverwaltung. In den neuen Provinzen sind 108 Meilen Staatsbahnen vorgefunden worden, zusammen existierten am Schluß 1867 421 Meilen Staatsbahnen. Die Betriebsergebnisse seien auf den meisten Staatsbahnen erfreuliche gewesen mit Ausnahme der Nieder-Schlesisch-Märkischen Bahn; das Kapital habe sich nur mit 9 $\frac{1}{2}$ gegen 12 $\frac{1}{2}$ p. Ct. im Jahre 1866 vermindert; der Verkehr des letzten Jahres sei in Folge des Krieges ein ausnahmeweiser gewesen; außerdem hätten Tarifreduktionen die Einnahmen hauptsächlich nur vorübergehend geschmälert. Die Vertriebsabfertigung 4. Klasse und das System der Retourbillets sei ausgedehnt worden; die Tarife seien niedriger als auf den Privatbahnen (hört hier!) wie er beantragt sei, besonders anerkennend hervorzuheben. Daher erwidert darauf der Bericht in der Budgetkommission beantwortet: gegen die Regierung die Ermahnung auszusprechen, daß in Wahrung und Anerkennung des Prinzips der Konkurrenz das zwischen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahnverwaltung und der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft bestehende Vertragsverhältnis mit dem 1. Juli d. J. sein Ende erreiche. Solche Verträge dürften in Zukunft nicht mehr geschlossen, der gegenwärtige müsse sobald als möglich aufgelöst werden. (Bravo.) Der ganze Antrag der Kommission wurde hierauf mit großer Majorität angenommen.

Den 4. Gegenstand der Tagesordnung bildete: Mündlicher Bericht der Kommission zur Prüfung des Staatshaushalts-Etats über die Vorlage der Königlich-Preussischen Staatsregierung, betreffend die Veranbarung des im Etat der Eisenbahnverwaltung für das Jahr 1867 unter Titel 5 der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben ausgesetzten Dispositionsfonds von 100,000 Thaler. Der Berichterstatter Abg. Dr. Hammacher beschwört den Antrag der Kommission: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die vorgelagerte Vorlage, unter Anerkennung der Zweckmäßigkeit der statgehabten Verwendungen, für erledigt zu erklären. Dieser Antrag wurde mit sehr großer Majorität angenommen.

Es folgte: 5) Schlussberathung über den Gesetzentwurf wegen Einführung neuer Verwaltungsverfahren im Gebiete des Appellationsgerichtes in Frankfurt a. M. Der Referent Abg. Dr. Kugler befürwortete seinen Antrag: Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: dem vorgelagerten Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen. Das Gesetz wurde mit großer Majorität angenommen.

Hierauf folgte: 6) Bericht der XIX. Kommission über den Entwurf des sächsischen-Polizeigesetzes für den Umfang der Rheinprovinz und den Regierungsbezirk Wiesbaden. Der Referent Abg. Förster beantragte die Annahme des Entwurfs. Abg. Wewel befragt (Götha) empfiehlt unter dem Vorbehalt der Linken folgende Anträge: 1) den Entwurf des sächsischen-Polizeigesetzes für den Umfang der Rheinprovinz und den Regierungsbezirk Wiesbaden abzulehnen; 2) die Staatsregierung aufzufordern, dem Landtage in der nächsten Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Vorschriften über die Sicherheit in den öffentlichen und Privatgemäusern für den Umfang der Rheinprovinz und den Regierungsbezirk Wiesbaden einheitlich geregelt werden. Abg. Born erwidert die Regierung, die Bewohner des ehemaligen Herzogthums Nassau mit solchen Verordnungen, welche sie in diesem Gesetz vorhanden, zu versehen. — Nachdem die Abg. Dr. Wierichow und Dr. Braun (Wiesbaden) dringend empfohlen, das Gesetz „ohne Sang und Klang“ abzulehnen, wird die Diskussion geschlossen. §. 1 des Gesetzes wird hierauf mit 135 gegen 120 Stimmen abgelehnt. §. 2 wird gleichfalls abgelehnt. — Bei §. 3 verliert Abg. v. Diefz diesmal dem Abg. Dr. Braun (Wiesbaden) eine „Zurechtweisung“ zu ertheilen, wiewohl von der Linken energisch unterbrochen und beschämt demnach seine Ausführungen auf Empfehlung des §. 2 und auf Vertheidigung der Regierung. Abg. Dr. Wierichow ist erkant, daß der Minister v. Schom nach Ablegung der ersten §§. das Gesetz nicht zurückzieht. Die Debatte wird geschlossen. Abg. Dr. Braun (Wiesbaden) verliert: Der Abg. v. Diefz hat heute abermals mit reicher Hand Sentenzen ausgesprochen. Ich weiß nicht, woher er die Berechtigung dazu herleitet (Sehr richtig! links, Oh! rechts); ich meine: seit wann ihm ein solches Recht nicht zugesprochen und schenkte diesen Sentenzen nicht die geringste Beachtung. Wenn er meine Rede „höchst energisch“ gefunden hat, so erkläre ich, daß ich ihm gegenüber gar keine Energie nöthig habe. Abgeordnet. v. Diefz befreit die Ansicht gehabt zu haben, Sentur zu über. §. 3 wird hierauf ebenfalls abgelehnt. — Minister v. Schom bittet nunmehr, nachdem §. 3 — der principieller Natur — ebenfalls abgelehnt ist — von den weiteren Beratungen Abstand zu nehmen, indem die Regierung auf ein Gesetz, in welchem die ersten §§. abgelehnt sind, keinen Werth legen könne. Der Gegenstand ist somit erledigt. — Die Präzident schlägt die Berathung vor und sagt die nächste Sitzung auf Donnerstag den 25. v. M. Vormittags 11 Uhr an.

[Das Herrenhaus] nahm in seiner heutigen Plenarsitzung das Gesetz, betreffend die Ehegerichtsbarkeit in Hannover unversändert in der von Abgeordnetenhaus beschlossenen Form an. Erwähnungswürdig aus der Debatte sind nur die Auslassungen des Grafen Bötticher und v. Kleff-Nesow. Graf Bötticher sagte, daß die Bestimmungen von der Einmischung auf diese Frage ganz ausgeschlossen werden und daß die konfessionelle Seite nicht genug berücksichtigt sei. Nur die bürgerliche Seite werde in Frage gestellt mit der Behauptung, daß damit der Kirche ihr volles Recht gegeben werde; während er der Ansicht sei, daß bei der Ehe Kirche und Staat nicht getrennt werden dürften, ohne die größte Schädigung beider. Die einzige Mäßigkeit auf Herstellung der Rechtsseinheit könne ihn deshalb nicht bewegen, für ein Gesetz zu stimmen, das er nicht für eine Verbesserung, sondern für eine Verschlechterung der bestehenden Zustände halte. — v. Kleff-Nesow erklärte, daß er das Referat durchaus nicht freiwillig angenommen habe, sondern selbst gegen sich gestimmt habe. Man habe ihn aber trotzdem dazu gewählt und ihm

ausdrücklich das Recht erteilt, den Standpunkt der Minorität zu vertreten. Auf die Sache selbst übergehend bekämpft Referent energisch den Kommissionsantrag und tricht für die Beibehaltung der geistlichen Gerichte. Man müsse mehr Rücksicht auf die große Menge des gottesfürchtigen Landvolks nehmen, als auf die „Schreiber im Parlamente.“

Berlin, d. 24. Febr. Der heutige „Staats-Anzeiger“ enthält folgende Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstages des Norddeutschen Bundes.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc., verordnen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung des Norddeutschen Bundes, im Namen des Bundes, was folgt:

Der Reichstag des Norddeutschen Bundes wird berufen, am 4. März d. J. in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Bundeskanzler mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Berlin, den 22. Februar 1869. Wilhelm. (L. S.) Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Ferner veröffentlicht der „Staats-Anzeiger“ folgende Bekanntmachung, betreffend die Errichtung einer Normal-Eichungs-Kommission in Berlin:

Auf Grund der Bestimmungen in den Artikeln 18 und 23 der Maß- und Gewichtordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 (Bundesgesetzblatt Seite 473) ist eine Normal-Eichungs-Kommission errichtet, welche in Berlin ihren Sitz hat und die durch die erwähnten Bestimmungen ihr übertragenen Funktionen unter der Benennung „Normal-Eichungs-Kommission“ ausüben wird. Mit der Leitung dieser Bundes-Behörde ist der Director der Königl. Sternwarte in Berlin, Professor Dr. F. Bessel, beauftragt worden. Berlin, den 16. Febr. 1869. Der Kanzler des Norddeutschen Bundes. Dr. v. Bismarck-Schönhausen.

Die „Proc.-Corr.“ läßt sich heute über den Schluß des Landtags bei der Eröffnung des Reichstages dahin äußern: Die beiden Häuser des Landtags haben sich in angestrengter Sitzung der Berathung der zahlreichen ihnen vorliegenden Gesetzesentwürfe gewidmet. Obwohl zur Zeit über viele der vorliegenden Entwürfe noch Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Häusern ausgiebig sind, so ist doch mit Bestimmtheit anzunehmen, daß eine nicht unerhebliche Zahl von Vorlagen theils von allgemeiner, theils von provinzieller Bedeutung noch in der gegenwärtigen Session einen befriedigenden Abschluß finden werde. Um den Arbeiten des Landtags einen möglichst reichen Erfolg zu sichern, hat die Staatsregierung beschlossen, die Sitzungen desselben bis zum Ende der nächsten Woche (vermuthlich bis zum 6. März) auszudehnen. Inzwischen wird jedoch die Eröffnung des Reichstages des Norddeutschen Bundes schon zum 4. März erfolgen, damit die Versammlung nach der nothwendigen Erledigung ihrer äußeren Vorbereitungen unmittelbar nach dem Schluß des Landtags ihre volle Thätigkeit beginnen könne.

Die vertraulichen Beratungen über die Kreisordnung bestätigen nach der „Proc.-Corr.“ die Zuversicht, daß auf allen Seiten der Wille vorhanden ist, mit Befriedigung aller Parteibestrebungen zu einer gemeinamen Verständigung über praktisch erreichbare Ziele einer erspriesslichen Selbstverwaltung zu gelangen, und daß der gewählte Weg einer vorüberigen vertraulichen Ausgleichung der Auffassungen von wesentlichem Gewinn für die weitere Förderung der wichtigen Aufgabe sein wird. Das Blatt bemerkt ferner, daß die in den Zeitungen enthaltenen Angaben über den Inhalt des Entwurfs vermöge ihrer Unvollständigkeit, Abgerissenheit und Ungenauigkeit durchaus nicht geeignet sind, eine zutreffende Ansicht von den Absichten der Staatsregierung zu gewähren. Bestimmteres kann mit Rücksicht auf den vertraulichen Charakter der Beprechungen zunächst nicht mitgetheilt werden.

Die „Proc.-Corr.“ konstatiert die befriedigende Lösung des Griechisch-Türkischen Konflikts und bemerkt: Es darf der preussischen Regierung zur Genugthuung gereichen, daß es ihr vergönnt war, mit der ersten Anregung zur Vermittelung der Mächte in dem drohenden Zwiespalt zu geben, und daß ihre Bemühungen in dieser Richtung stets sämmtlicher Regierungen freundliche Aufnahme und Würdigung gefunden haben.

Der Großherzog von Oldenburg hat der Marine des Norddeutschen Bundes eine silberne Punschbowlie geschenkt, mit der Bestimmung, daß dieselbe einem Kriegsschiff als Eigenthum überwiesen werden soll. Nach Bestimmung des Königs wird diese Gabe für die Dampfer-Fregatte „Friedrich Wilhelm“ verwendet werden.

Der Ministerpräsident Graf Bismarck leidet seit einigen Tagen an einem Unwohlsein, welches ihn nöthigt, das Zimmer zu hüten.

Nachdem eine Florentiner Correspondenz der „National-Zeitung“ vor einigen Tagen den Abschluß eines französisch-italienischen Bündnisses zwischen den beiden Souverainen, unter Cialbinis Vermittlung, gerüchsweise gemeldet hatte, berichtet heute Abend eine Correspondenz desselben Blattes aus Florenz, das Bündniß sei nicht abgeschlossen, stosse vielmehr bei dem Könige wie bei Menabrea auf entschiedenen Widerstand. Beide seien der Ansicht, daß Italien im Kriegsfalle neutral bleiben müsse. Die öffentliche Meinung sei für ein Bündniß mit Preußen, und nur die Conforteria begünstige ein solches mit Frankreich. Das Letztere zielt auf ein Ministerium Rattazzi, welches bekanntlich bis jetzt nicht in Sicht ist.

In dem halbamtlichen „Romanul“ zu Bukarest veröffentlicht der Advokat Ghiculescu, welcher die der Wandenburg angeklagten Bulgaren vor dem rumänischen Gerichtshof zu Blacchia verteidigt hat, die Mittheilung, daß alle den gefangenen Bulgaren von türkischen Militär abgenommenen Patronen öftereichische Militärpatronen waren und das F. J. I. auf der Hülse trugen. Es ist das ein Beitrag für die Beurtheilung der Lügen, daß Preußen den bulgarischen Aufstand angezettelt habe!

Bekanntmachungen. Dünger-Auction.

Sonnabend d. 27. Febr. Vormitt. 9 Uhr versteigere ich gegen gleich baare Zahlung, hinter dem Berliner Güter-schuppen (in der Nähe des sogenannten Kessel): Eine Partie guten Dünger in 8 Abtheilungen.

J. H. Brandt,

Kreis-Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Auction in Cönnern.

Donnerstag den 4. März sollen wegen gänzlicher Wirtschaftsaufgabe im Wittche'schen Freigute in Cönnern mehrere Gegenstände öffentlich meistbietend versteigert werden, als: 2 Werdre, 3 Ackerwagen-Pflüge, 1 Getreide-sege, großer Kessel, 1 Kartoffelstampfer, 1 Waage, Kutsche, Milchgefäße, Brenn- und Nutzholz, Pferdezeug, Säde, Ketten, 1 Säemaschine, Möbel und Hausgeräte.

Um 9 Uhr Vormittags wird angefangen.

Ich suche auf Dorn ein gebildetes junges Mädchen zur Hilfe im Haushalt und in der Beaufsichtigung der Kinder. Gefällige Offerten werden franco erbeten.

Delisch, den 20. Februar 1869.

Hauptmann a. D. Wolte,
Strafanstalts-Director.

Rittergutsverkauf.

Ein Rittergut in Sachsen, sehr gute Lage, mit über 400 M. M. vorzüglichem Acker und Wiesen und nobelen Gebäuden, soll preiswürdig, mit 10,000 \mathcal{R} . Anzahlung verkauft werden und können die Restzahlungen 15 Jahr zu 4 1/2 % stehen bleiben.

L. Finger, Landwehrr. 1.

Verkaufs-Termin.

Ich Unterzeichneter mache hiermit bekannt, daß der Detonon **Ferdinand Eduard Meuche** nebst Ehefrau gesonnen sind, ihr eigentümliches Bauergut, bestehend in Haus Nr. 17 nebst Scheune, Ställen und allen Nebengebäuden mit daran liegendem Obstgarten, im Dorfe Söbsten gelegen, nebst 31 Mrgn. Land und 2 1/2 Mrgn. Wiese in Flur Schösten mit sämmtlichem lebenden und todtm Inventarium zu verkaufen.

Hierzu ist ein Verkaufs-Termin auf **den 3. März, Mittags 12 Uhr** in der Schantwirthschaft in Söbsten bei Hohenmölsen anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß das obige Gut mit 1500 bis 2000 \mathcal{R} . Anzahlung käuflich übernommen werden kann.

Schließlich wird noch bemerkt, daß ich Unterzeichneter beauftragt bin, schon vor obigem Termine Gebote anzunehmen, wobei noch verprochen wird, daß, wenn mir von einem Kaufliebhaber 1 bis 2 Tage vor der Ankunft ein Brief franco zugeht, sofort von Weiffenfels auf Ort und Stelle unentgeltliche Droschkenfahrt zur Benutzung bereit stehen soll.

Adam Brandt,

Commissions-Geschäft in Weiffenfels,
Marienstraße Nr. 155.

Ein besonders für Lederfabrikation, Holz- oder Stein-Geschäft sich eignender Bauplatz von circa 83 \square Ruthen, mit 75' Front nach der Straße und 55' nach dem Wasser, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Er liegt mitten in der Stadt gegenüber dem Bahnhofe. Näheres bei **A. Lindner** in Weiffenfels, Markt 343.

Gasthaus-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein in Zweien bei Merseburg gelegenes sehr frequentes Gasthaus mit großem Tanzsaal, Stall und Scheune u., Gebäude im besten Stande, großem Garten, ferner: 8 Morgen gutes Ackerland, 5 Morgen gute Auen-Wiesen und 1 Morgen gut bestandenes Holz, aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei Unterzeichnetem zu erfragen.
Zweimen, den 22. Februar 1869.

Wilhelm Bernau.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet im Jahre 1836.

Eine der ältesten deutschen Versicherungs-Gesellschaften, zeichnet sich durch die solidesten Grundlagen, billige Prämienätze, mit und ohne Dividende, bedeutendste Reserven aus und regulirt prompt und coulant. Für die mit Dividende Tab. A Versicherten ist die Dividende im steten Steigen.

Rechnungsberichte, Programme und Statuten werden in allen Agenturen bereitwilligst und gratis ausgegeben, Versicherungs-Anträge von 300—20,000 \mathcal{R} . entgegengenommen und schnell und ohne weitere Kosten vermittelt.

In Halle a/S. durch die General-Agentur
Theodor Heime,
Büreau: Bahnhofstrasse Nr. 11.

Auction.

Sonnabend den 27. Februar Vormittags 11 Uhr versteigere ich wegen Domicilveränderung im Gasthof „Zum Preussischen Hof“ Steinstraße allhier: Ein zwei- und ein einpänniges feines elegantes Pferdegeschirr mit neufl. Beschlägen, 2 complete feine Reitzeuge, Goslar Glockengeläute, Riemenzeuge, f. Kutscher-Bördes, gute Getreidefäde, 1 feines Jätnadelgewehr, 1 fast neuen Handelswagen mit eisernen Auen (für Pferdehändler und Fleischer), eine Pumpe u. dgl. m.

J. H. Brandt,

Kreis-Auct.-Commisfar u. ger. Taxator.

Schleswig-Holsteinische Landes-Industrie-Lotterie zum Besten der Invaliden.

Gewinne dritter Klasse, Ziehung am 3. März d. J.

- | | |
|---|---------------------------|
| 1 Gewinn: 1 Mobilar von Nutzholz, Ebenholzfärbten, mit Bildschnitzerei, bestehend aus: 1 Divan mit Velourbezug, 2 Fauteuils mit Velourbezug, 6 Stühle (Sitz u. Rücklehne mit Velourbezug), 1 Saphatisch und 1 Pfeiler Spiegel mit Marmorconsole (ächte Vergoldung). | Worth 400 \mathcal{R} . |
| 1 Gewinn: 1 Pianoforte, aufrechtstehend, von Polifanderholz mit Bildschnitzerei, 1 Notenschrant von Polifanderholz, 1 Tabouret mit Velourbezug und 1 Velour-Vorleger. | Worth 280 = |
| 1 Gewinn: 1 Mahagoni-Mobilar, bestehend aus: 1 Coupeuse mit Rippsbezug, 6 Stühle mit Rippsbezug, 2 Fauteuils mit Rippsbezug und 1 Saphatisch, Worth 245 1/2 = | |
| 1 Gewinn: 1 Mahagoni-Secretair, mit Bildschnitzerei und Eichen Schubkästen (Meisterstück von C. Bunken). | Worth 120 = |
| 1 Gewinn: 2 Lehnstessel mit Bildschnitzerei und Velourbezug. | = 80 = |
| 4 Gewinne: à 1 goldene Herren-Ancr-Uhr. | = à 38 = |
| à 1 St. 6 1/2 Hausmacherleinen, ca. 50—52 Berl. Ellen | = à 20 = |
| à 1 silberne Herren-Ancr-Uhr mit Goldrand | = à 16 = |
| à 1 Saß Damast-Gebet 3 u. 6 Ellen \square mit 12 St. 3/4 Servietten | = à 13 1/2 = |
| à 1 silb. 12 löth. Vorlegelöffel, mit Fäden gravirt | = à 12 = |
| à 1 Messing-Theekessel mit Eisenbeingriff, nebst Untersatz | = à 8 = |
| à 2 silberne 12 löth. Forken, mit Fäden gravirt | = à 8 = |
| à 2 silberne 12 löth. Eßlöffel, mit Fäden gravirt | = à 8 = |
| à 1 Stück Bettdecke, ca. 24 Ellen lang | = à 7 = |
| à 1 Wringmaschine mit 16 zölligen Walzen | = à 7 = |
| à 1 Dgh. Jaquard-Handtücher 7/8 und 10/8 | = à 6 1/2 = |
| à 1 Reise-Handkoffer | = à 6 1/2 = |
| à 1 silberner 12 löthiger Gemüselöffel, mit Fäden gravirt, innen vergoldet | = à 6 1/2 = |
| à 2 Damast-Theeservietten, 3 Ellen in \square | = à 6 = |
| à 2 Velour-Bettvorleger | = à 6 = |
| à 1 wollene Decke | = à 5 = |

400 Gewinne im Gesamtwerthe von 4400 Thaler.

Die Gewinne sind im Regierungsgebäude zu Flensburg öffentlich ausgestellt und werden franco bis Magdeburg geliefert.

Kaufloose à 1 1/2 Thlr. sind zu beziehen vom
Haupteinnehmer **J. Lindenthal** in Magdeburg.

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866,

eingetheilt in 750,000 Obligationen à 10 Franken, garantirt durch den gesammten Grundbesitz und die directen und indirecten Steuern der Stadt Mailand.

Deren Rückzahlung geschieht innerhalb 55 Jahren, und zwar bis 1881 immer am 16. März, 16. Juni, 16. Septbr. und 16. Decbr. mit Prämien von

Frcs. 100,000,

Frcs. 50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 etc. etc.

Jede Obligation wird mindestens mit Frcs. 10 zurückbezahlt.

Diese Obligationen, welche sich besonders für Festgeschenke, kleine Ersparnisse u. eignen, sind bei allen Wechseln des In- und Auslandes und namentlich in Frankfurt a/M. zu haben, und zwar zum Preise von:

Frcs. 10 = Thlr. 2. 20 Sgr. = Fl. 4. 40 kr. = Fl. 4 Oesterr.
Währ. Silber.

Verwalterstelle-Gesuch!

Ein junger Landwirth, zur Zeit Militär, sucht zum 15. April a. c., gestützt auf beste Empfehlungen, Stellung als Verwalter. Gef. Offerten erbeten an Pharmaceut **Mühlenpfordt** in Deutschenthal.

In einer Stadt von 80,000 Einwohnern ist eine frequentirte **Flußbadeanstalt** mit Garten zu verkaufen, resp. bei Uebernahme der Bade-Einrichtungen zu verpachten. Frankirte Anfragen unter Lit. C. 17 befördert **Eduard Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

BILLIG, BILLIG, BILLIG

kauft man die so vortheilhaft eingekauften, unten verzeichneten Gegenstände bei
M. Braun, Markt und Leipzigerstraßen-Ecke.

Leinenwaaren.

³/₄ u. ¹/₂ brt. weiße Leinen, von dem stärksten bis zum feinsten Hemdenleinen von 3 *Gr.* an; ¹¹/₄ brt. zu Betttüchern sehr billig; Tischtücher u. Servietten à Dhd. von 1¹/₂ *Gr.* an; Handtücher in grau u. weiß à Elle von 2 *Gr.* an; abgepaßte à Dhd. 2 *Gr.*; ganze Gedecke für 6 u. 12 Personen; weiße leinene Taschentücher das ¹/₂ Dhd. von 13 *Gr.* an; halbleinene à Dhd. 1 *Gr.*; blaue leinene Küchenschürzen auf beiden Seiten gedruckt; ³/₄ brt. Bettzeuge, Inlette, Barchente u. Drills von 3 *Gr.* an.

Weisswaaren.

Gardinen in Tall, Sieb, Gaze, Filoche u. Mull in jeder Breite u. Qualität à Elle von 3 *Gr.* an; in Stücken von 33 Ellen oder, wie oft der Täuschung wegen annoncirt wird, 40 Ellen (d. h. Leipziger Ellen) noch billiger; glatte und gemusterte Mulls zu Kleidern à Stk. von 14 Ellen (16 Leipz. Ell., wie oft angekündigt) 1¹/₂ *Thlr.*; Piqué, Piqué-Barchent, Satins, Chiffon u. Shirting von 2¹/₂ *Gr.* an; weiße und gelbe Körper-Gardinen; rothe und weiße Bettdecken in Damast und Pique zu sehr billigen Preisen.

Kleiderstoffe.

³/₄ brt. Barioles à Elle 3¹/₂ *Gr.*; ³/₄ brt. Panama à 5 *Gr.*; ³/₄ brt. Epingle (halbseid. Rips) 8¹/₂ *Gr.*; ³/₄ brt. Popline rayé 10 *Gr.*; ³/₄ brt. Popline broché 5 *Gr.*; ³/₄ brt. schottisch Popline 7¹/₂ *Gr.*; ³/₄ brt. Serge 6 *Gr.*; ³/₄ brt. Virginia (neueste Mode) 7¹/₂ *Gr.*; ³/₄ brt. ff. Mohair uni u. Alpaca, weiß und couleur, von 7 *Gr.* an; ³/₄ brt. Lustre in allen Farben; Pra. Qual. 5 *Gr.*; schwarzen Orleans und wollen couleurt, von 7 *Gr.* an; ³/₄ brt. Lustre in allen Farben; Pra. Qual. 5 *Gr.*; schwarzen Orleans und wollen Atlas sehr billig; die Seidenzeugen zu Spottpreisen; ¹⁰/₄ brt. Thybets in reiner Wolle u. allen Farben; Moirée zu Schürzen u. Unterröcken, schwarz u. couleur; farbige Ginghamms zu Kleidern, sowie ³/₄ brt. zu Schürzen; ³/₄ brt. waschächte Kattune und Blandrucks von 3 *Gr.* an.

Diverses.

Gewirkte Longshawls und Doppelsawls in reiner Wolle; Tisch- u. Kommodendecken in Leinen, Tuch u. Casimir von 12¹/₂ *Gr.* an; wollene Halstücher und Cachenez; Moirée-, Kanten- u. Wattenröcke, wollene Luxemburger Unterhemden u. Hosen für Herren u. Damen; Oberhemden in Flanel, Leinen, Shirting u. Shirting mit lein. Einsatz; leinene Hemden für Herren, Damen, Mädchen u. Knaben; Chemisettes für Herren, schmalzfaltig mit Kragen das ¹/₂ Dhd. 22¹/₂ *Gr.*; Röcke u. Beinkleider für Damen in Shirting, Satin u. Barchent; prachtvolle Blousen in Mull u. Watist; Tülldecken in jeder Größe von 5 *Gr.* an; Double, Buckskin u. Rosenzeuge. Sämmtliche Futterfaden u. viele andere Artikel. Größte Auswahl von Crinolinen.

Indem ich versichere, daß Niemand weiter im Stande ist, gute und reelle Waare für solche Preise zu liefern, füge ich hinzu, daß dies nicht für Marktschreierei oder sonstige Ausverkauf-Annoncen anzusehen ist, wovon sich ein Jeder gef. überzeugen möge, denn „Nur Ueberzeugung macht wahr.“

M. Braun, Markt u. Leipzigerstr.-Ecke.

Nägel und Draht!

Alle Sorten Drahtnägel, als runde und vierkantige, Rohr-, Schiefers-, Papp- u. Glaser-Nägel; alle Sorten geschnittene Nägel, als Gurtnägel, Abwaschlifte, Sohlen- und Eisenleisen-Nägel; auch geschmiedete Schloß-, halbe und ganze Brett-nägel, Latten-Nägel u. s. w.

Ferner: alle Sorten Baudraht zum Verlohren u. Bekriechen, blanken und galvanis. Federdraht, schöne elastische Waare, fertige Sopha- und Matrazen-Federn, en gros u. en detail zu äußerst billigen Fabrikpreisen, empfiehlt

Carl Deichmann, Leipzigerstr. 84.

Zum Bauen!

Alle Sorten trockene u. eingeriebene Farben in ausgezeichnete Qualität, besten Leinöl-Firnif, Aien- u. Terpentinöl, Eisen-, Bernstein-, Damar- u. Copal-Lack, Fußbodenlack, Siccativ u. s. w. billigt bei

Carl Deichmann, Leipzigerstr. 84.

Tinten-Tod, zur gänzlichen Entfernung von jeder Art Tinte aus Papier, Kleb-dern, Holz, etc., ohne die geringste Schädigung der Stoffe, à Fl. 3 *Gr.*
Sympathetische Tinte, wovon man die Schrift beliebig erscheinen und verschwin-den lassen kann, à Fl. 7¹/₂ *Gr.* bei **A. Hentze, Schmeerstraße 36.**

Harmonika's,

größtes Lager echt Altenburger Fabrikat,

von 20 *Gr.* bis 25 *Gr.* à Stk., mit Tremulanten (Bithersimmen), Trompetensimmen bis 6 Registerzügen mit 24 verschiedenen Tonarten, in reichhaltigster Auswahl bei

G. Uhlig, Halle, große Klausstraße 18.

1 feuerfich., solid gebauter Geldspind Eine elegante Droschke, fast neu, und ein veränderungshalber billig zu verk. Näheres bei zweiwägiger Pannwagen werden verkauft auf dem Pfaffenhof in Lützen.

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

Freitag früh
Frischen Seedorf
 à H. 2¹/₂ *Gr.* **J. Kramm.**

Thiemescher Gesangverein.
 Heute Freitag Ab. 7 U. Probe zu der Passions-cantate „Der Tod Jesu“ v. Graun.

Radewell.
 Sonntag den 28. d. M. Concert, verbunden mit **Gesang und Komischen Vor-trägen**, gegeben von dem Musikdirector Friedr. Bornschein nebst Familie, wozu einladet **W. Reichmann.**

Gerbstedt.
 Im Saale zum Rathskeller Sonntag den 28. Februar Abends 7¹/₂ Uhr
Grosses Concert, gegeben v. d. königl. Berg- u. Hautboisten-Corps zu Eßbejun, unter Leitung f. Dirs-genten Herrn S. Hess, wozu ganz ergebenst einladet **L. Keil.**

Restauration Stummsdorf.
 Sonntag den 28. Febr. findet der die Fam-lienball statt. Dieses zur gefälligen Nachricht der Mitglieder mit der Bitte um zahlreichem Besuch. **Der Vorstand.**

Zur Nachricht!
 Einem vielseitigen Wunsche meiner Patienten in Halle und Umgegend zu genügen, bin ich am 27. Februar im Gasthose „zum gelben Ring“ in Halle a. S. zu sprechen.
Dr. Müller aus Berlin, Specialarzt für **Gicht, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke.**



Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, d. 24. Febr. Dem von der „Karlsruher Zeitung“ veröffentlichten neuesten Bulletin zufolge ist das Bestehen des Großherzogs in fortschreitender Besserung begriffen. Tägliche Bulletins werden von jetzt ab nicht mehr ausgegeben werden.

Freiburg i. Br., d. 24. Febr. Die Anklagekammer des hiesigen Gerichts hat beschlossen, den Bischofsverweser Kübel und den Pfarrer Buraer in Konstanz wegen Mißbrauchs der geistlichen Amtsgewalt in Anklagezustand zu versetzen.

Schwerin, d. 24. Februar. In der Bekanntmachung, durch welche die Gesellschaftsvorstände der Mecklenburgischen Eisenbahn-Gesellschaft die Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 24. April d. J. einberufen, wird als Grund der Einberufung angeführt, daß bei der durch die Regierung offerirten Uebernahme der Mecklenburgischen Eisenbahn den Aktionären derselben für den Nominalbetrag ihrer Actien großherzogliche Schuldverschreibungen einehäufigt werden sollen, die vom 1. Januar d. J. an — welcher Tag als Uebergangstermin angesehen werden soll — mit 3 1/2 % pro anno zu verzinsen und mit 1/2 % pro anno, unter Zurechnung der Zinsen der schon einverleibten Obligationen, zu amortisiren wären. Die Gesellschaftsvorstände legen die Offerte der Generalversammlung zur Entscheidung vor und erklären, unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung einen die obigen Bedingungen acceptirenden Vertrag mit der großherzogl. Regierung abgeschlossen zu haben, welcher nunmehr den Aktionären zur statutenmäßigen Beschlußfassung vorgelegt werden sollte.

Wien, d. 24. Februar. Die „Neue Freie Presse“ widerspricht der Nachricht über eine griechische Circulardecrete, betreffend die Konferenz, vernimmt dagegen, daß der griechische Minister der auswärtigen Angelegenheiten an den Gesandten in Paris, Rangabe, eine das Resultat der Konferenz kritisch erörternde und zur Mittheilung an die Mitglieder der Konferenz bestimmte Note gerichtet habe.

Florenz, d. 23. Februar. Deputirtenkammer. Der Finanzminister stellte für Mitte kommenden Monats die Berichtskartuna über die finanzielle Lage und die Einbringung des Budgets für 1870 in Aussicht und verließ zugleich mehrere Maßregeln, die geeignet wären, in kurzer Zeit das Gleichgewicht im Budget und das allgemeine Vertrauen wieder herzustellen. Das provisorische Finanzgesetz für die beiden nächsten Monate wurde mit 182 gegen 33 Stimmen genehmigt.

Brüssel, d. 24. Februar. Der Senat hat in seiner heutigen Sitzung das Budget des Justizministeriums mit 25 gegen 25 Stimmen verworfen.

Brüssel, d. 24. Februar. Der „Moniteur belge“ publicirt das neue Eisenbahngesetz, welches von morgen ab in Kraft treten soll.

Paris, d. 24. Febr. Der Präsident des Senats, Troplong, ist schwer erkrankt. Die linke Seite des Körpers ist gelähmt.

Konstantinopel, d. 23. Februar. Die Pforte hat eingewilligt, den mit Persien schwelbenden Streit bis zum Eintreffen eines persischen Botchafters in der Schwebe zu belassen.

Spanien.

Madrid, d. 21. Februar. Die definitive Wahl des Abgeordneten Riera, von der monarchisch-demokratischen Partei, zum Präsidenten der Cortes ist mit 167 Stimmen erfolgt, während Drense Marquis von Albaida 47 hatte. Es sind noch 26 Neuwahlen vorzunehmen.

Dem „Gaulois“ ist ein Telegramm aus Lissabon zugegangen, des Inhalts, daß Don Fernando bei einem Bankett erklärt hat, er nehme den spanischen Thron nicht an, da dies ein für Spanien wie für Portugal gleich unnützes Opfer sei. Dr. „Gaulois“ sagt, daß, wenn die Ablehnung Don Fernando's in Spanien als unüberwundlich bekannt sein wird, die Stimmen aller demokratischen Monarchisten sich auf den Herzog von Montpensier concentriren werden.

Bermischtes.

Man schreibt aus Braunschweig, d. 20. Februar: Hier haben seit Dienstag Abend Ruhestörungen stattgefunden. Dieselben sind veranlaßt durch einen Dachdecker Behrens, der an jenem Abend im Saale des „Deoon“ ein Lustspiel vortrug, welches die Bestrebungen der Kassaleaner und ihres Führers Brockmann verhöhnt. Als Behrens an jenem Dienstag den zweiten Act vortragen wollte, wurde der Lärm immer drohender und lauter. Behrens mußte unter Hürschrufen und unter dem Schutze des Polizeimilitärs fliehen und sich verziehen. Das Katheder, auf dem Behrens gestanden, wurde im Triumph davongetragen. Die Polizei schritt ein, konnte aber im allgemeinen Gerüth nicht wirksam werden. Die Menge, welche sich vor dem Locale angelammelt hatte, verlangte Behrens heraus, warf fast sämtliche Fenster des Erdgeschosses an der Miffseite ein und umlagerte von allen Seiten das Haus. Es wurden Verhaftungen vorgenommen. Alles half nichts, man wich und wankte nicht. In der Südstraße unlagerte ein anderer großer Haufe die Wohnung des Behrens, um ihn zu erwarten. Die Südstraße mußte, nachdem Thür und Fenster in der Behrens'schen Wohnung demolirt waren, durch polizeiliches Einschreiten geräumt werden. Später wurde der Platz vor dem „Deoon“ durch eine requirirte Militärabtheilung geräumt. An den folgenden Abenden wiederholten sich die Ruhestörungen, am Donnerstag Abend wurden Militär und Polizei mit Steinen geworfen, die Polizeigeorganten gingen mit blanken Klängen vor und es fanden 40 Verhaftungen statt. Am Freitag, gestern, zogen militärische Patrouillen durch die Stadt; ein Bataillon mußte sich be-

reit halten. Der Tumult wiederholte sich, aber in geringerem Maße; 8 Personen wurden verhaftet. Der Dachdecker Behrens hat gestern Mittag Braunschweig verlassen.

Am 19. d. schilderte der die Fastenpredigt in der Linzer Capuzinerkirche abhaltende Guardian P. Leopold den Verath des Judas an seinem Herrn, und kam sobann auf die Jubasse der Gegenwart zu sprechen. Nachdem er sich in Aeußerungen über die „Wohlthaten, welche die katholische Kirche den Fürsten erwiesen“, ergangen, be sprach er das Wirken der Ministerien und ging endlich so weit, zu behaupten, „an der Spitze der Nothe moderner Jubasse die verantwortlichen Ministerien, welche dem heiligen Vater, den sie schon vorher für dreißig Silberlinge verkauft haben, hinterher den Bruderschaft geben“.

Dem Pariser „Journal officiel“ wird aus Valparaiso unter dem 2. Januar geschrieben: „Ein schreckliches Unglück hat Valparaiso betroffen. Am 31. December, 11 1/2 Uhr Abends, brach im Osttheile der Stadt eine Feuersbrunst aus; in wenig Augenblicken waren drei Stadtviertel von den Flammen heimgesucht. Eins dieser Viertel, dessen Oberfläche 158 Hektaren beträgt und das zahlreiche Holz- und Kohlenmagazine nebst einer großen Anzahl Wohnhäuser für die arbeitende Klasse in sich schloß, ward gänzlich eingeäschert. Der Verlust wird auf 2,500,000 Frs. geschätzt. Die französische Colonie hat nicht gelitten. Viele Unglückliche sind obdachlos und ohne Mittel; eine Frau und zwei Kinder sind in den Flammen umgekommen. Während mehrerer Stunden befand sich die Stadt unter dem Einflusse eines unbeschreiblichen Schreckens. Die Entrepôts der sechsten Douanesection, welche an ein brennendes Holzmagazin anstießen und Tausende von mit Aether, Petroleum und Terpentinöl gefüllter Fässer sowie eine große Menge Feuerwerkskörper enthielten, waren der äußersten Gefahr ausgesetzt, von den Flammen ergriffen zu werden. Nur übermenschlichen Anstrengungen gelang es, diese Douanengebäude sicherzustellen, deren Explosion die Hälfte der Stadt zerstört haben würde. Beim ersten Feuersturm der Glocken eilten die Feuerwehrcorps nach dem Orte der Katastrophe und arbeiteten ununterbrochen während 18 Stunden, um den Heerd der Feuersbrunst abzugrenzen. Sie wurden von 225 Mann der Artillerie und des Lamothe Piquet mit ihren Offizieren und Mundarten unterstützt, die der Admiral Cloué zu Hilfe gelandt hatte. Die Bemannungen der englischen Schiffe Topaze und Marine und der amerikanischen Schiffe Powhattan, Niack und Kerseage waren ebenfalls der bedrängten Stadt zu Hilfe geeilt.“

Die Allgemeine Militär-Zeitung berichtet von der kriegerischen Stimmung der Russen gegen die Türken. Als der betreffende Correspondent unlängst durch die russische Grenzstadt Hussiatyn fuhr, benutzte er den Pferdewechsel, um in einer ziemlich primitiven Schenke ein frugales Abendbrod einzunehmen. Der größte Theil des Wirthshauses war von russischen Soldaten des Selenzinskischen Regiments angefüllt, welche, bei dem landesüblichen Schnaps, auch eine Reihe Bieder zum Besten gaben, wovon mehrere, ihrer kriegerischen Tendenz halber, ihm aufgefallen sind. So schloß eines dieser Bieder mit folgenden, wörtlich überlegten Versen:

Sieh den Dezen, hell'ger Czarr,
Und ganz Rußland wird marichiren
Gen die Prabler: die Franzosen,
Gen die Helden: diese Türken,
Sébastopol schreit um Nache,
Sieh den Dezen, hell'ger Czarr!

Aus der Provinz Sachsen.

Nordhausen, d. 24. Februar. Vorgefien hat hier eine zahlreiche Versammlung von Besitzern von Litt. B.-Actien der Magdeburger-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft stattgefunden, in welcher dieselben gegen den Bau der Zweigbahn Rassel-Helfa protestirten und sich mit ihrem Protest an das Abgeordnetenhaus gewendet haben.

Die Explosion der Fregatte Madegky.

Die furchtbare Katastrophe ist auch vom Fort Georg aus der Insel Lissa beobachtet worden. Vorneister Zemelka, welcher aus der Stadt in das Fort zurückkehrte, versicherte, daß um ca. halb 11 Uhr, als er auf der Höhe von Supperina anlangte, er eine Kriegsfregatte in Sicht bekam, welche mit vollen Segeln von Nordwest gegen Lissa feuerte; er hielt die Fregatte im Auge und sah plötzlich eine große Rauchfahle. Als sich nach wenigen Secunden der Rauch vom Meereshorizont hob, sah er noch den ganzen Schiffskörper sammt Masten, jedoch ohne Segel, nach 4 bis 5 Secunden bemerkte er, daß die Fregatte mit dem Achtertheile zu sinken begann, sah deutlich das Steigen der Masten in das Wasser bis zum Hauptmast. In dieser Lage blieb die Fregatte 5 bis 6 Secunden mit dem Bugspriet hoch aufwärts und verschwand in anderen wenigen Secunden gänzlich unter dem Wasserspiegel.

Ueber die Resultate der Expedition, welche zur Hülfleistung nach dem Ort der Katastrophe von Lissa aus gefeiert war, berichtet der Festungscommandant zu Lissa:

Wind und See, ziemlich heftig, kamen von Südost; wir segelten in der Richtung Nordwest und kamen nach dreistündiger Fahrt am 20. Febr. gegen 2 Uhr an den Ort der Katastrophe, an welchem in einem Umkreise von beiläufig zwei Meilen die Holzschimmer der Fregatte, ganze und vertheilte Leichen sowie deren Schiffe und die 23 noch am Leben befindlichen, an Holzschimmern sich haltend, herumschwammen. Wir suchten natürlich nur an die Bergung der Lebenden, welche mit nicht geringen Schwierigkeiten verbunden war, da die ziemlich hochgehende See und herumschwimmende mächtige Holzstücke den Booten im Segeln und Rudern sehr hinderlich waren. Nachdem wir den ganzen Umkreis der Holzschimmer noch mals genau und nach allen Richtungen durchsucht und die sichere Holzzeugung hatten, daß kein lebendes Wesen mehr sich in demselben befand, lebten die Barken gegen Lissa zurück und trachteten so schnell wie möglich den Hafen zu erreichen;

um den bereits seit drei Stunden im Wasser geschwommenen und ganz erfrorrenen Gerechteten die nötige künstliche Hilfe angedeihen lassen zu können. Nachdem sämtliche Gerechtete im Festungscommando-Obdache untergebracht, verfuhr ich (der Festungscommandant) mich zu jedem Einzelnen, um die nötigen Details und Anhaltspunkte über die Ursache der Explosion in Erfahrung zu bringen. Alle waren jedoch zu erschöpft und besonders die Verwundeten beinahe gefisteschwelend, daß ein Ausfragen der Leute gar nicht zu denken war; selbst gesunden und auch heute waren sämtliche Antworten so confus, daß ein logischer Schluß gar nicht gefaßt werden konnte; selbst Schiffsführer Barth und der Leutnant Devedich waren nicht im Stande, im geringsten Anhaltspunkte zu geben, daher die klarsten Details bis nun jense vom Quartiermeister Kraus bereits telegraphirten sind. Das Resümee der bis nun erhaltenen Antworten ist folgendes: Die 23 Gerechteten befanden sich während der Katastrophe zum Theile in der Batterie zum Hehl auf Deck und im Vorderdeck bei der angeordneten Besichtigung und einer im Vordertheil frank; sie wissen über die Ursache der Explosion gar nichts anzugeben; so ziemlich übereinstimmend ist diese nur bei Quartiermeister Kraus mit jener des Quartiermeisters Wilhelm Juleich, welcher letzterer wissen will, daß in der Pulverkammer-Achter gearbeitet, respectiv mit einem heißen Leblei solchen unvorsichtigerweise irgend etwas geladhet wurde. Constatirt ist, daß im Momente der Explosion der Commandant mit dem Wachoffizier, Schiffslieutenant Jäger, auf der Commandobrücke war, der Detail-Offizier in der Batterie den Rapport ablieh, Batterie-Offizier Schiffslieutenant Stribanek und Schiffsführer Barth vorne beim Heckmaße sich befanden und daß die Explosion am Achtertheile stattfand und dieser bis zum Grosmaße sich zuerst in die See senkte, sowie sämtliche Gerechtete am Vordertheil des Schiffes sich befanden. Ueber den Zeitraum zwischen der Explosion und dem Momente der Rettung konnte von den Gerechteten nichts in Erfahrung gebracht werden, als daß sie sich gegenseitig zum Ausbahren encouragierten; sich fruchtlos Hülfskräfte zusammenzufassen, resp. zu einem Hüfe zu vereinigen, es schick ihnen jedoch die Kraft dazu, und zu wieder jeder, so auf es seine Kräfte zuließen, an dem Holzstücke, welches erfaßt war, sich festhalten. Einenschiffslieutenant Stribanek flammerte sich an einem Naßstücke und hatte den rechten Arm verbrüht, er rief Schiffsführer Barth mehrmals um Hülfe an; dieser jedoch, sowie die in der Nähe befindlichen Leute, meistens verbrüht, hatten mit sich selbst zu thun, um sich über Wasser zu erhalten, konnten sich daher ihm nicht nähern und mußten mit ansehen, wie er plötzlich entkräftet den Waß losließ und unterging. Marine-Infanterie-Lieutenant Schelte soll mehrmals zwischen den Holztrümmern aufgetaucht sein, bis er plötzlich, wahrscheinlich von einem Vorsteine am Kopfe getroffen, unter dem Wasser verschwand und nicht mehr zum Vorschein kam. Mehr Details anzugeben bin ich gegenwärtig nicht in der Lage und war es gestern unmögliger, als wie bereits gesagt, in einem Zeitraum von 24 Stunden die Gerechteten kaum soweit erholt hatten, daß sie geistige Thätigkeit entwickeln konnten. Den Haupt-Detailsbericht kann ich erst dann zur Verlesung bringen, nachdem sämtliche Gerechtete commissionell einvernommen sein werden, und hoffe ich dies mit der Freitags hier abendenden Post benehenslichen zu können.

Meteorologische Beobachtungen.

24. Februar.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Lufdruck	337,54 Par. L.	337,56 Par. L.	337,34 Par. L.	337,48 Par. L.
Dunstdruck	2,02 Par. L.	2,27 Par. L.	2,29 Par. L.	2,19 Par. L.
R. Feuchth. d. Luft	81 pEt.	75 pEt.	87 pEt.	84 pEt.
Luftwärme	1,2 C. Rm.	4,0 C. Rm.	3,0 C. Rm.	2,0 C. Rm.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Beobachtungst.	Barometer.	Temperatur	Wind	Allgem.	
					Stunde
7 Meßl.	Königsberg	341,8	- 4,0	O., schwach.	heiter.
6	Berlin	339,1	0,8	O., schwach.	ganz bedeckt.
	Bergan	337,0	1,2	NW., schwach.	bedeckt, Nebel.
8	Havarauda (in Schweden)	336,8	- 7,9	SW., schwach.	halb bedeckt.
	Petersburg	341,3	- 2,9	W., schwach.	bedeckt.

Börse-Versammlung in Halle.

Halle, am 25. Februar 1869.
 Preise mit Ausschluß der Courtage.
 Getreidegewicht Brutto.

Weizen Haltung und Preise unverändert, 170 $\frac{1}{2}$ 58-63 $\frac{1}{2}$ bez. Roggen bei der flauen Stimmung konnten sich letzte Preise 168 $\frac{1}{2}$ 51-52 $\frac{1}{2}$ bez. nur schwer behaupten.
 Gerste ohne Aenderung, das Geschäft ist aber sehr ruhig, 140 $\frac{1}{2}$ 46-48 $\frac{1}{2}$ bez., 150 $\frac{1}{2}$ Randgerste 50-52 $\frac{1}{2}$ bez., Chevalier 54-57 $\frac{1}{2}$ bez.
 Hafer 100 $\frac{1}{2}$ 30-30 $\frac{1}{2}$ bez.
 Hülsenfrüchte geschäftslos.
 Mais pr. 20 Ctr. Witto. 45 $\frac{1}{2}$ bez.
 Kumpel behauptet, 10 $\frac{1}{2}$ -10 $\frac{1}{2}$ bez.
 Fenchel ohne Notiz.
 Kleesaaten fortwährend flau und in weicherer Richtung, namentlich rothe 8-12 $\frac{1}{2}$ bez., weiß und schwedisch sind kaum noch 12-18 $\frac{1}{2}$ zu notiren, Esparlette 38-41 $\frac{1}{2}$ bez.
 Delssaaten Raps 80-84 $\frac{1}{2}$ bez.
 Stärke bei etwas mehr Frage 7 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ bez. incl. Faß bez.
 Spiritus loco Kartoffel- ohne Aenderung 15 $\frac{1}{2}$ bez., Rüben- nichts gehandelt.
 Preßhefe 18 $\frac{1}{2}$ bez.
 Rüböl 9 $\frac{1}{2}$ bez. gehalten.
 Prima Solaröl loco und nächste Monate 6 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$ bez. incl. Ballon bez.
 Petroleum deutsches loco und Mai 7 $\frac{1}{2}$ bez. incl. Barrel bez. Kobzuder behauptet.
 Raffinirter Syrup 4 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$ bez.
 Rübenmelasse 1 $\frac{1}{2}$ bez.
 Pflaumen Geschäft beschränkt und schleppend, 3-3 $\frac{1}{2}$ bez.
 Kartoffeln Preise pr. Wisbel 14-15 $\frac{1}{2}$ bez.
 Deltukeln heisse 2 $\frac{1}{2}$ bez. gelucht, fremde 2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Futtermehl 2 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Kleie Roggen- 2 $\frac{1}{2}$ bez., Weizen- 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Heu 1 $\frac{1}{2}$ bez. — Stroh 8 $\frac{1}{2}$ -9 $\frac{1}{2}$ bez.

Marktberichte.

Halle, d. 25. Februar. Getreidepreise nach Berl. Scheffel und Preuß. Sölde an der Börse. Weizen 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 9 A. Roggen 2 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$

9 A. bis 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — A. Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 6 A. bis 2 $\frac{1}{2}$ — A. — A. Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 A. bis 1 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ — A. — A. Heu pr. Centner 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 A. bis — A. — A. Langstroß pr. Schock à 1200 St. 8 $\frac{1}{2}$ — A.

Die Polizei-Verwaltung.

Magdeburg, d. 24. Februar. Weizen — R. Roggen — Gerste — Hafer — Kartoffelspiritus, 8000 $\frac{1}{2}$ Realis, loco Faß 15 $\frac{1}{2}$ bez. Nordbansen, den 24. Februar. Weizen 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ bez. Roggen 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ bez. Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ bez. Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ bez. Rüböl pr. Ctr. 11 $\frac{1}{2}$ Reindl pr. Ctr. 13 $\frac{1}{2}$ bez. Brauntwein pr. 180 Quart incl. Faß 28 $\frac{1}{2}$ -29 $\frac{1}{2}$ bez.

Berlin, d. 24. Februar. Weizen loco 68-73 pr. 2100 Pfd. nach Qualität, weißbrot voll. 70 $\frac{1}{2}$ pr. April/Mai 62 $\frac{1}{2}$ -63 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 63 $\frac{1}{2}$ bez., Roggen loco 52-53 $\frac{1}{2}$ pr. 2000 Pfd. bez., pr. Febr. 62 $\frac{1}{2}$ bez. u. Br., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ -49 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Sept./Okt. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Okt./Nov. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Nov./Dez. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Dec./Jan. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Jan./Febr. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Febr./März 50 $\frac{1}{2}$ bez., März/April 50 $\frac{1}{2}$ bez., April/Mai 50 $\frac{1}{2}$ bez., Mai/Juni 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juni/Juli 50 $\frac{1}{2}$ bez., Juli/Aug. 50 $\frac{1}{2}$ bez., Aug./Sept. 50 $\frac{1$

Berliner Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 24. Februar 1869.

Fonds-Cours.	St.	Brief.	Geld.	St.	Brief.	Geld.	St.	Brief.	Geld.	St.	Brief.	Geld.
Freiwillige Anleihe 1859	4 1/2	—	97 1/4	—	—	82 3/4	—	—	—	—	—	—
Staats-Anleihe u. 1855	4 1/2	—	102 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1854 u. 1855	4 1/2	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1859	4 1/2	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1856	4 1/2	—	94 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1884	4 1/2	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1887	4 1/2	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1868 Lit. B.	4 1/2	—	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1850 u. 1852	4	—	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1853	4	—	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1862	4	—	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. von 1868	4	—	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Gold, Silber und Papiergeld.			Stargard-Hofen			Wechselskurs vom 24. Februar.		
Friedrichsd'or	113 3/4	bj	Gold in Barren pr. Zollpfd.	465	⊘	Amsterdam	250	fl.
Louisd'or	111 1/2	bj	Silber per Zollpfd.	29.	25	do.	250	fl.
do. pr. Stück	5. 17	3 bj	Fremde Banknoten	99 3/4	bj	Hamburg	300	fl.
Goldfronen	9. 9 1/2	⊘	do. einlösbar in Leipzig	99 3/4	bj	do.	300	fl.
Souverains	6. 23 1/2	⊘	Fremde Banknoten	83 1/2	bj	London	1 Pf. Sterl.	3
Napoleonsd'or	5. 12 1/2	⊘	Preussische Banknoten	82 1/2	bj	Paris	300	francs
Imperials	5. 17	⊘	Russische Banknoten	82 1/2	bj	Wien österr. Währ.	150	fl.
Dollars	1. 12	⊘				do.	150	fl.

In- u. ausl. Eisenbahn-Stamm-Actien.			Bank- und Creditbank-Actien.		
Aachen-Masticht	0	—	Amst.-Deussche Landesbank	5 1/4	—
Altena-Rickel	5	—	Berliner Cassen-Verein	9 1/2	—
Amsterdam-Rotterdam	7 1/2	—	Berliner Handels-Gesellschaft	8	—
Bergisch-Märkische	137 1/2	—	Braunschweiger Bank	6 1/2	—
Berlin-Anhalt	5	—	Bremer Bank	5 1/4	—
do. Stamm-Prioritäts	5	—	Eoburger Creditbank	4	—
Berlin-Hamburg Lit. A.	9 1/2	—	Danziger Privatbank	5 1/2	—
Berlin-Potsdam-Magdeburg	16	—	Frankfurter Privatbank	6 1/2	—
Berlin-Stettin	8	—	Gen. Bank v. Schuler u. Co.	7	—
Böhmische Westbahn	5	—	Gothaer Privatbank	5 1/4	—
Breslau-Schwednitz-Freiburg	5 1/2	—	Hamburger Vereins-Bank	8 1/2	—
Brieg-Weihe	8 1/2	—	Hannoversche Bank	4	—
Elm-Weiden	8 1/2	—	Königsberger Privatbank	6 1/10	—
do. Lit. B.	4	—	Leipzig. Credit-Anstalt	6	—
Coesfeld-Derberg (Wilhelmsbahn)	4 1/2	—	Luxemburger Bank	7 1/4	—
do. Stamm-Prioritäts	5	—	Magdeburger Privatbank	4	—
do.	5	—	Münchener Creditbank	7	—
Erfurt-Nordhausen	5	—	Preussische Landesbank	5	—
do. Stamm-Prioritäts	5	—	Norddeutsche Bank	7 1/2	—
Halle-Corau-Guben	5	—	Oesterreichliche Credit-Anstalt	7 1/4	—
do. Stamm-Prioritäts	5	—	Pommersche Ritterchafts-Bank	4	—
Albau-Rittau Lit. A.	9 1/2	—	Preussische Provinzialbank	5 1/2	—
Ludwigsbahn-Verband	9 1/2	—	Preussische Bank	8 1/10	—
Märkisch-Polener	5	—	Preussische Hypotheken-Versicherung	10	—
do. Stamm-Prioritäts	5	—	Rostocker	6 1/2	—
Magdeburg-Halberstadt	3 1/2	—	Sächsischer Bank (60% Interim.-Sch.)	7 1/2	—
do. Stamm-Prior.	3 1/2	—	Sächsischer Bank-Verein	7 1/2	—
Magdeburg-Leipzig	18	—	Schwäbische Bank	4	—
do. Lit. B.	4	—	Welmarsche Bank	4 1/2	—
Mainz-Ludwigsbahn	8 1/2	—	Deutsche Continent. Cas. Gesellschaft u. Dessau	11 1/2	—
Neckener	2 1/2	—			
Nünchener-Dammer	4	—			
Nieder-Sächsisch-Märkische	4	—			
Nieder-Sächsisch-Sveibabahn	3 1/4	—			
Ober-Sächsisch	13 1/2	—			
Ober-Sächsisch Lit. A. u. C.	13 1/2	—			
Oesterreichische Franz-Staatsbahn	8 1/2	—			
Oester. südl. Staatsbahn (Lombard)	0 1/2	—			
Sächsisch-Erbbahn	5	—			
do. Stamm-Prior.	5	—			
Rechte Der-Upper-Bahn	5	—			
do. Stamm-Prior.	5	—			
Rheinische	7 1/2	—			
do. Lit. B.	—	—			
do. Stamm-Prioritäts	7 1/2	—			
Rhein-Naher-Bahn	0	—			
Russische Bahnen	5	—			

In- und ausländische Eisenbahn-Prioritäten.		
Aachen-Düsseldorf I. u. II. Em.	4 1/2	81 1/2
do. III. Em.	4 1/2	—
Aachen-Masticht	4 1/2	78
do. II. Em.	5	84 1/2
do. III. Em.	5	88 1/2
Berg.-Märk. conv. I. u. II. E.	4 1/2	—
do. III. E. pr. Staat	3 1/4	77 1/2
do. do. Lit. B.	3 1/2	77 1/2
do. IV. Serie	4 1/2	90
do. V. Serie	4 1/2	88 1/2
do. VI. Serie	4 1/2	86
do. Düsseldorf-Elberfeld	4	81 1/2
do. II. Serie	4 1/2	—
do. Dortmund-Coesf.	4	—
do. do. II. Serie	4 1/2	89
do. Nordbahn	5	99 1/2
Berlin-Anhalt	4	91 1/2
do.	4 1/2	94 1/2
do. Lit. B.	4 1/2	93 1/2
Berlin-Stettin	4	99 1/2
Berlin-Hamburg u. II. Em.	4	—
Berlin-Potsdam-Mag. Lit. A. u. B.	4	86 1/2
do. Lit. C.	4	84 1/2
Berlin-Stettin	4 1/2	—
do. II. Emission	4	81 1/2
do. III. Emission	4	81 1/2
do. IV. Emission	4 1/2	92 1/2
do. VI. Em. v. E. gar.	4 1/2	81 1/2
do. VII. Em. v. E. gar.	4 1/2	81 1/2
Bresl. Schweb. Freib. Lit. D.	4 1/2	87 1/2
Elm-Weiden	4 1/2	87 1/2
do. II. Emission	5	101 1/2
do. do.	4	83 1/2
do. III. Emission	4	81 1/2
do. do.	4 1/2	91 1/2
do. IV. Emission	4	82

Eln-Weiden v. Emission			Russische Mosk.-Nischn.		
Coesfeld-Derberg (Wilhelms)	4 1/2	82	do.	5	88
do. do. III. Em.	4 1/2	87 1/2	do. Nischn.-Kajlow.	5	82 1/2
do. do. IV. Em.	4	86 1/2	do. Kojlow-Woronesch	5	81
Walg. Carl-Ludwigs-Bahn	5	82 1/2	do. Kurl.-Nischn.	5	81 1/2
Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	94	do. Teles-Woronesch	5	80
do. do. p. 1865	4 1/2	90 1/2	do. Schuja-Tschanowo	5	79 1/2
do. Wittenberge	4 1/2	86 1/2	Schwedische Eisenbahnen	4 1/2	89 1/2
Mainz-Ludwigsbahner	4 1/2	101	Stargard-Hofen	4 1/2	—
Nieder-Sächsisch-Märkische	4	85 1/2	do. II. Emission	4 1/2	89
do. do. a. 62 1/2	4	83	do. III. Emission	4 1/2	—
do. conv. I. u. II. Ser.	4	85 1/2	Thüringer I. Serie	4	—
do. conv. III. Serie	4	81 1/2	do. II. Serie	4 1/2	—
do. IV. Serie	4 1/2	92 1/2	do. III. Serie	4	85 1/2
Nieder-Sächs. Sveib. Lit. C.	5	98	do. IV. Serie	4 1/2	—
Ober-Sächsisch Lit. A.	4	86	Wärschau-Teresopol	5	78 1/2
do. Lit. B.	3 1/4	—			
do. Lit. C. u. D.	4	—			
do. Lit. E.	3 1/4	75 1/2			
do. Lit. F.	4 1/2	89 1/2			
do. Lit. G.	4 1/2	88 1/2			
Oesterreichisch-Französisch	5	270 1/2			
do. do. neu	3	234			
Oester. südl. Staatsbahn	6	98 1/2			
do. do. do. pro 1875	6	96 1/2			
do. do. do. pro 1876	6	96 1/2			
do. do. do. pro 1877/78	6	95 1/2			
Sächsisch-Erbbahn	5	92 1/2			
Rheinische	4	—			
do. vom Staat garantirt	3 1/4	79			
do. III. Emission	4 1/2	90 1/2			
do. do. v. Staat gar.	4 1/2	—			
Rhein-Naher-Bahn gar.	4 1/2	92 1/2			
do. do. do. II. Em.	4 1/2	92 1/2			
Ruhrort-Erfeld-Kr. Gladbach	4	91			
do. do. II. Ser.	4	—			
do. do. III. Ser.	4 1/2	—			

Ausländische Fonds.		
Sächsisch 5% Anleihe	5	105 1/2
Sächsische Prämien-Anleihe	4	104 1/2
Oesterreichische Metalliques	5	51 1/2
do. National-Anleihe	5	56
do. Loose von 1854	4	75
do. Credit-Loose v. 1858	4	91 1/2
do. Loose von 1860	5	80 1/2
do. Loose von 1864	5	80 1/2
do. Eik-Anl. von 1864	5	70 1/2
Russ. Staatsliche 5% Anleihe	5	71 1/2
do. do. 6% Anleihe	5	79 1/2
do. Englische 5% Anleihe	5	88 1/2
do. do. 3% Anleihe	3	53 1/2
do. do. 5% A. v. 1862	5	86 1/2
do. 5% A. v. 1864 (Holl. St.)	5	91
do. do. (Engl. St.)	5	89 1/2
do. 5% A. v. 1866 (Holl. St.)	5	90 1/2
do. do. (Engl. St.)	5	89
do. Prämien-Anleihe v. 1864	5	125 1/2
do. do. v. 1866	5	123 1/2
Italienische 5% Anleihe	5	88 1/2
Amerik. 6% Anleihe p. 1862	6	83 1/2

Aachen-Düsseldorf I. u. II. Em.			Eln-Weiden v. Emission			Russische Mosk.-Nischn.		
do. III. Em.	4 1/2	—	Coesfeld-Derberg (Wilhelms)	4 1/2	82	do.	5	88
Aachen-Masticht	4 1/2	78	do. do. III. Em.	4 1/2	87 1/2	do. Nischn.-Kajlow.	5	82 1/2
do. II. Em.	5	84 1/2	do. do. IV. Em.	4	86 1/2	do. Kojlow-Woronesch	5	81
Berg.-Märk. conv. I. u. II. E.	4 1/2	—	Walg. Carl-Ludwigs-Bahn	5	82 1/2	do. Kurl.-Nischn.	5	81 1/2
do. III. E. pr. Staat	3 1/4	77 1/2	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	94	do. Teles-Woronesch	5	80
do. do. Lit. B.	3 1/2	77 1/2	do. do. p. 1865	4 1/2	90 1/2	do. Schuja-Tschanowo	5	79 1/2
do. IV. Serie	4 1/2	90	do. Wittenberge	4 1/2	86 1/2	Schwedische Eisenbahnen	4 1/2	89 1/2
do. V. Serie	4 1/2	88 1/2	do. Wittenberge	4 1/2	91 1/2	Stargard-Hofen	4 1/2	—
do. VI. Serie	4 1/2	86	Mainz-Ludwigsbahner	4 1/2	101	do. II. Emission	4 1/2	89
do. Düsseldorf-Elberfeld	4	81 1/2	Nieder-Sächsisch-Märkische	4	85 1/2	do. III. Emission	4 1/2	—
do. II. Serie	4 1/2	—	do. do. a. 62 1/2	4	83	Thüringer I. Serie	4	—
do. Dortmund-Coesf.	4	—	do. conv. I. u. II. Ser.	4	85 1/2	do. II. Serie	4 1/2	—
do. do. II. Serie	4 1/2	89	do. conv. III. Serie	4	81 1/2	do. III. Serie	4	85 1/2
do. Nordbahn	5	99 1/2	do. IV. Serie	4 1/2	92 1/2	do. IV. Serie	4 1/2	—
Berlin-Anhalt	4	91 1/2	Nieder-Sächs. Sveib. Lit. C.	5	98	Wärschau-Teresopol	5	78 1/2
do.	4 1/2	94 1/2	Ober-Sächsisch Lit. A.	4	86			
do. Lit. B.	4 1/2	93 1/2	do. Lit. B.	3 1/4	—			
Berlin-Stettin	4	99 1/2	do. Lit. C. u. D.	4	—			
Berlin-Hamburg u. II. Em.	4	—	do. Lit. E.	3 1/4	75 1/2			
Berlin-Potsdam-Mag. Lit. A. u. B.	4	86 1/2	do. Lit. F.	4 1/2	89 1/2			
do. Lit. C.	4	84 1/2	do. Lit. G.	4 1/2	88 1/2			
Berlin-Stettin	4 1/2	—	Oesterreichisch-Französisch	5	270 1/2			
do. II. Emission	4	81 1/2	do. do. neu	3	234			

Bekanntmachungen. Braunkohlenpressen.

Fabriken, welche zur Ausführung solcher Maschinen mit mir in Verbindung treten wollen,
bitte ich um gefällige Mittheilung.

Friedrich Neumann, Civil-Ingenieur,
Halle a/S., Wilhelmsstraße 2.

„Ich habe furchtbaren Katarrh“

hört man jetzt oft genug klagen, — aber selten wird sogleich dagegen gethan. Wir können auf Grund tausendfältiger Erfahrung als das beste und am Schnellsten wirksame Mittel gegen alle katarthaischen Uebel, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, insbesondere auch bei Krampf- und Keuchhusten nur den Schiffschen Fenchel-Honig-Extract von L. W. Gers in Breslau angelegentlich empfehlen. Bei veralteten Uebeln ist es gerathen, die Flasche vor jedesmaligem Gebrauch in warmes Wasser zu stecken und den Extract auf diese Weise erwärmt einzunehmen. Alles Saure, Fette, Scharfe, Gewürzhafte, starkgesalzene Speisen und erstickende Getränke sind bei Katarthen durchaus zu vermeiden, ebenso kalte, staubige oder rauchige Luft, auch enthalte man sich jeder Anstrengung des Sprachorgans. Zu bemerken ist noch, daß der echte Fenchel-Honig-Extract nur allein echt zu haben ist in:

Halle a/S. bei **C. H. Wiebach**, Leipzigerstraße 2. Ferner bei: **C. Müller**, am Markt, bei: **August Fiedler**, gr. Klausstraße Nr. 10, und bei: **Gebrüder Ströhmer**, Neumarkt und Promenaden-Ecke. Aßchersleben: **D. Sarwitz**. Altleben: **A. Schlegel**. Arttern: **Herm. Fuchs**. Bleiherode: **W. Brosin**. Bitterfeld: **F. Krause**. Cölleda: **S. Hofmann**. Gönnern: **Th. Müller**. Dommigsh: **F. G. Neumüller**. Eckartsberga: **G. Packhusch**. Eilenburg: **S. Ebersbach**. Eisleben: **Anton Biese**, sowie bei: **C. Worch & Schmidt**. Ermleben: **A. Schlemmer**. Frankenhäulen: **Louis Voigt**. Freiburg a/Ü: **C. Förster**. Gräfenhainchen: **S. Glauch**. Heldrungen: **C. S. Vorbeer**. Heringen: **F. Krause**. Hohenmölsen: **Aug. Lehmann**. Kelbra: **C. Tröbs**. Köben: **L. Birckhoff**. Lützen: **C. F. Weidling**. Mansfeld: **Fr. Jochenstein**. Merseburg: **C. S. Schulze sen. & Sohn**. Mücheln: **Moritz Kathe**. Naumburg: **C. Fickweiler**. Nebra: **C. W. Kabisch**. Osterfeld: **Oskar Brandt**. Querfurt: **F. C. Wiener**. Schkeuditz: **W. Hecht**. Schkölen: **Louis Böhm**. Schiffsch: **Georg Repler**. Sangerhausen: **F. W. Quensel**. Stößen: **C. F. Grunick**. Teuchern: **C. F. Burckhardt**. Weisenfels: **C. F. Zimmermann**. Wettin: **Franz Roth**. Wiehe: **C. A. Knorr**. Zörbig: **C. F. Straube**.



L. Wedding, Leipzigerstr. 5 u. 15.



Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, in jeder beliebigen Farbe gefärbt und modernisirt.

Halle, Freitag den 26. Februar 1869

Viertes (letztes) Abonnements-Concert

im Saale des Volksschulgebäudes
unter Mitwirkung
der Frau **Franziska Würost** aus Berlin und des Herrn Kapellmeister
C. Reinecke aus Leipzig.

Programm: Ouvertüre: Die Abencrügen von Cherubini. — Arie aus Ezio von Händel. — Concert für Pianoforte (Fismoll) von C. Reinecke. — 3 Lieder von R. Franz, R. Würost und H. Dorn. 2 Clavierstücke von R. Schumann. Symphonie Es (eroica) von Beethoven.

Anfang 6 Uhr Abends.

Billets zu numerirten Plätzen à 1 *Th.* — zu nicht numerirten Plätzen à 25 *Sgr.* sind bei **H. Karmrodt** zu haben. **Der Vorstand.**

Halle, Montag den 1. März 1869

im obern Saale der vereinigten Berggesellschaft Grosses Concert,

zum Benefiz für Herrn Musikdirector **John**,
unter Mitwirkung der Kammersängerin Fräulein **Anna Reiss** und
des Kammervirtuos Herrn **Winkler** aus Weimar.

Anfang Abends 6 Uhr.

Billets zu numerirten Plätzen à 15 *Sgr.* — zu nicht numerirten Plätzen à 10 *Sgr.* sind bei **H. Karmrodt** zu haben. An der Kasse à Billet 20 *Sgr.* — nicht numerirte Plätze à 15 *Sgr.*

Das Halle'sche Stadtorchester.

Hausverkauf.

Ein in Mücheln an der Lage gelegenes Wohnhaus mit Scheune und Stallung, Thoreinfahrt, alles im besten Zustande, soll veränderungs halber mit oder ohne Inventar, sowie circa 12 Morgen gutes Feld, sofort billig verkauft werden; auch kann das Haus ohne Feld verkauft werden. Auskunft ertheilt hierüber **F. C. Martini** in Mücheln.

Ein alleinlebendes anständiges Mädchen von 18 Jahren, welches die feine Küche gründlich erlernt hat, auch mit Besorgung der Wäsche und sonstigen weiblichen Arbeiten vertraut ist, sucht zu Herrn eine Stelle am liebsten in einer Familie zur Stütze der Hausfrau.

Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **S. Boerner** in Cölleda.

Sieben ist erschienen:

Gedankenmanlinien oder: Durch Nacht zum Licht. Kein Roman, sondern eine Denkanregung. Von Moritz Müller in Pforzheim. Preis 1 *Th.* Leipzig, G. Haessel.

Inhalt: I. Ueber höchst freireligiöse Gelehrsamkeit und über irreligiösen Fortschritt: Entwicklungs-Schwindel. II. Die Abhängigkeit von der Thierseele oder die Verwandtschaft mit den Affen. III. Philosophie und geistiger Menschenverstand. IV. Die Erlösung vom Uebel und der Erlöser der Menschheit. V. Helligt der Zweck das Mittel? VI. Gottes Allwissenheit und Allmacht und der Wille, die Freiheit, die Eitlichkeit des Menschen. VII. Die Wahrheit.

Eine tüchtige Wirtschaftsmamell, die namentlich in der Molkerei sehr erfahren ist, wird sofort oder zum 1. April d. J. auf dem Rittergute **Düramondra** bei Cölleda gesucht.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Herren-Hüte



in Filz, Velour, Seide etc.
neueste Formen
empfehlen zu bekannten
billigen Preisen

Rudolph Sachs & Co.,

gr. Ulrichstraße Nr. 55.

Aetznaatron zum Seifetochen empfiehlt **F. Rudloff** in Löbejün.

Alten Nordhäuser, à Drt. 5, 5/2 u. 6 *Sgr.*, empfiehlt **F. Rudloff**.

Gesucht wird zum 1. April bei einem Kinde von 2 Jahren ein nicht zu junges, gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Plätten geübt ist. Adr. unter F. F. 6. an Ed. Stüdrath in der Exped. d. Zig. abzugeben.

Mehrere kleine Wirtschaften von 4—15 000 *Th.*, einen flotten Gasthof mit Brauerei und Dekonomie hat im Auftrag zu verk. **C. Kluge** in Schilbau.

In meinem Material-Geschäft wird in den nächsten Monaten die Stelle eines Bekehrungs-offen. **S. Benemann**, Apothekendestiger in Eoburg.

Stadttheater.

Freitag den 26. Februar: **Die alte Schachtel**, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern nach einem Stoffe von D. Berg, frei bearbeitet von E. Pohl, Musik von Bial.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.
Halle, den 25. Februar 1869.
Dr. Köhler und Frau.

Entbindungs-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau **Rosa** von einem gesunden Zwillingpaar glücklich entbunden.
Baldig, den 22. Februar 1869.
Friedrich Leuthdorf, Gastwirth.

Entbindungs-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.
Heute wurde meine liebe Frau **Clara** geborne **Brandt** von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.
Gönnern, den 24. Februar 1869.
Bernh. Gitschke.

Todes-Anzeige.

In dieser Nacht entschlief sanft nach längerem Leiden unsere gute Schwester und Tante **Fräulein Caroline Streiber**. Tief betruert lieben Freunden und Bekannten diese Nachricht.
Halle, den 25. Februar 1869.
Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß gestern zu Bozen in Tyrol nach langen Leiden mein guter Sohn, der Kaufmann **Carl Krimmer** sanft entschlafen ist.
Halle, den 24. Februar 1869.
W. Krimmer.

Todes-Anzeige.
(Verspätet.)

Montag den 22. Februar starb schnell und unerwartet unser lieber **Emil** in Folge eines Stiefusses im Alter von 1 Jahr 3 Monaten tiefbetruert mittheilen.
Schipzig, den 25. Februar 1869.
F. Herjan und Frau geb. **Nöbel**.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Februar. Der dem Bundesrathe vorgelegte Entwurf über den Unterstützungs-Wohnsitz umfasst 56 Paragraphen und soll vom 1. Juli 1870 an in Kraft treten. Jeder hilflosbedürftige Norddeutsche wird als Inländer darin betrachtet. Der Erwerb des Unterstützungsrechts erfolgt durch Aufenthalt, Verehelichung oder Abstammung. Die Armenpflege wird durch Armenverbände oder Landarmenverbände bewirkt. Wer innerhalb eines Armenverbandes nach zurückgelegtem 24. Lebensjahre zwei Jahre wohnt, ist unterstützungsbe-rechtigt. Das Gesetz erscheint als Corrolat zum Art. 3 der Bundesverfassung über das gemeinliche Indigenat und wird zurückgeführt auf die Anträge aus dem Schoosse des Reichstages und der medienburgischen Regierung. Als Hauptzweck ist die Beseitigung der Ungleichheiten der bisherigen Gesetzgebung hingestellt und zur näheren Motivierung ein Ueberblick über das bisher geltende Recht in den verschiedenen Bundesländern gegeben. — Das gleichfalls vorgelegte Wahlgesetz für den Norddeutschen Bund umfasst 15 Paragraphen, die sehr kurzen Motive verweisen auf die wiederholten Anträge des Reichstages und die Interpellation des Abg. Wiggers, so wie auf die Ungleichheiten der bisherigen Bestimmungen. Im §. 2 wird festgesetzt, daß das Wahlrecht der activen Militärs ruht, und diese Bestimmung wird durch das Bedürfnis gerechtfertigt, die Armeen den politischen Parteien zu entziehen. Im Uebrigen sind die Bestimmungen des provisorischen Wahlgesetzes beibehalten. — Von besonderem Interesse ist die Vorlage, welche sich auf die Uebernahme des Etats des königl. preuß. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten auf den Bundes-Etat bezieht. Die Vorlage betont den Charakter der völlerrechtlichen Persönlichkeit des Norddeutschen Bundes, welche durch Beglaubigung preuß. Gesandter bei außerdeutschen Höfen, durch zahlreiche völlerrechtliche Verträge in den internationalen Verkehr eingeführt ist und deren Bedeutung sich in dauernder Zunahme befindet. Dieser Umstand läßt es dem Präsidium erforderlich erscheinen, daß die politischen Angelegenheiten des Bundes nicht fern von der Behörde eines Bundesstaates, von dem preuß. auswärtigen Ministerium, sondern von einer Bundesbehörde wahrgenommen werden, und daß die politische Vertretung des Bundes im Auslande nicht als ein Nebenamt durch preuß. Beamte, sondern durch Bundesbeamte erfolge. In diesem Sinne seien die Reichstags-Anträge der vorigen Session als vollberechtigt anzuerkennen. Es wird ausdrücklich hervorhoben, daß durch die Vorlage das Gesandtschaftsrecht der einzelnen Bundesregierungen in keiner Weise beeinträchtigt werden könne.

Spanien.

Briefe aus der Havannah vom 26. Januar verbreiten sich ausführlich über die tumultuarischen, mit vielem Blutergießen verbundenen Auftritte am 24. Januar und an den vorhergehenden Tagen. General Dulce hatte gleich nach seiner Ankunft eine allgemeine Amnestie erlassen und in seiner Proclamation die Konsequenzen der Umwälzung im Mutterlande auch für Cuba anerkannt; es ward Pressefreiheit gewährt, jedoch mit der Klausel, daß katholische Dogma und die Sklavensfrage von der Discussion auszuschließen. Auch die äußeren Zeichen der früheren Herrschaft wurden beseitigt, das Standbild der Königin auf dem Paseo entfernt, statt des Königsmarsches spielten die Musikbänder der Voluntarios die Riego-Hymne. General Dulce hatte selbst Unterhandlungen mit der revolutionären Junta angeknüpft, und er soll sogar sich bereit erklärt haben, der Insel vollständige Autonomie zu gewähren, vorausgesetzt, daß die Sueranetät Spaniens anerkannt werde. Alles dies hatte die Stimmung an- und aufgeregt. Der Ursprung der blutigen Vorfälle ist auf Demonstrationen im Theater zurückzuführen. Im Theater von Manueva wurde am 21. Januar ein Localstück aufgeführt, dessen Ausfälle auf Spanien von dem überwiegend creollischen Publikum mit großem Enthusiasmus aufgenommen wurden. Am nächsten Tage wurde das Stück wiederholt, und zwar, wie man sich zuversetzte, war der Ertrag zu Gunsten der Aufständischen bestimmt. Das Theater war gedrängt voll, die Damen erschienen in den Farben der Aufständischen, die feindseligen Anspielungen wurden während bekräftigt, dem Führer des Aufstandes, Cespedez, ein Hoch gebracht, als inmitten einer solchen Scene ein Pistolenschuß gefallen sein soll. Ob im Theater oder auf einem an der Thür Wacht haltenden Voluntario, darüber streitet man sich, kurz, plötzlich drangen Freiwillige ins Theater, gaben Feuer auf das Publikum und selbst von Außen fielen Schüsse in das Haus. Die 8 Bataillone Voluntarios sind zum größten Theile aus jungen, in Havannah lebenden Spaniern gebildet, und zwar sehr rasch formirt, als die Revolution ausbrach. Der Tumult pflanzte sich aus dem Hause auf die Straße fort, und eine Menge Menschen wurden getödtet und verwundet. Dies war indes nur das Vorspiel zu dem, was folgen sollte. General Dulce verbrach Bestrafung der Schuldigen, und wenn die nächsten Tage auch ziemlich ruhig verliefen, so war die Stimmung gereizt und Nord-anfälle auf die Voluntarios trugen dazu bei, die Erbitterung zu steigern. Die Voluntarios durchzogen am Sonntag truppweise die Straßen, fluchten und drohten; am selben Tage traf die Nachricht ein, daß die Infulgenten erklärt hätten, die Waffen nicht eher strecken zu wollen, als bis sie die Unabhängigkeit Cubas erreicht hätten. Was die nächste Veranlassung zu den Creellen gemessen, die dann am Abend die Voluntarios in ihrer blinden Wuth zum größten Theile gegen ihre eigenen Landbesitzer, die Spanier, verübt haben, ist nicht klar. Sicher scheint zu sein, daß der erste Schuß vom Theater Lacon aus gefallen ist, in dessen unteren Räumen sich eine Anzahl Voluntarios versammelt hatte

gleich darauf wurde das Schießen allgemeiner, Voluntarios drangen in das Café „Louvre“, das bekannt ist als der Sammelplatz der besseren Klasse der Creolen, ein; vergebens suchten Beamte und Offiziere sie zu beruhigen; vier Menschen sollen hier getödtet worden sein, elf wurden verwundet. Kehnlicher Unfug wird auf den Straßen getrieben; was nicht Viva Espana! ruft, wird niedergeschossen. Auch einige Deutsche haben Verletzungen davongetragen; der Photograph Cohner wurde erschossen.

Theater in Halle.

Das am 24. d. Mts. stattgehabte Benefiz für Hrn. Krause war nach jeder Richtung hin von einem so glänzenden Erfolge begleitet, wie es nur selten in den Räumen unseres Stadttheaters erlebt worden ist. Der Benefizant wurde bei seinem Auftreten mit Kränzen und Blumen wahrhaft überschüttet, entusiastisch begrüßt, oftmals gerufen und in seinem Spiele bei jeder passenden Gelegenheit mit Beifallsjubel belohnt. Zeugen diese Ovationen einerseits für den Werth und die Beliebtheit des Benefizianten, so sind sie andererseits auch ein Ehrengehalt für den dankbaren Sinn unseres Publikums, das seiner verdienstvollen Künstler gern gedenkt. „Die Komödie der Irrungen“, wie „Ballenfeins Lager“, in trefflichem Spiele vorgeführt, fanden bei dem ausverkauften Hause lebhaftes Sympathien, die jeder guten Leistung gerecht wurden. Für heute diese kurze, erfreuliche Notiz.

Ein Benefiz-Concert.

Am Montaa, den 1. März, giebt das hiesige Stadtheater unter Mitwirkung bedeutender Künstler seinem geschätzten Dirigenten, Hrn. Stadtmusikdirektor John, das alljährlich stattfindende Benefiz-Concert. Nicht allein, weil bei diesem Concert auf reichhaltige musikalische Genüsse zu rechnen ist, sondern auch seines Zweckes wegen richten wir an das Publikum das freundliche Eruchen recht zahlreicher Beteiligung, denn Hr. Musikdirektor John und seine Kapelle haben sich solche Verdienste um das musikalische Leben unserer Stadt erworben, so treu ausgefallen auch in den düstesten Tagen, das beide wohl bei besonderer Gelegenheit, wie sie sich jetzt bietet, besonderen Dank verdienen. Möge die ausgesprochene Poffnung in Erfüllung gehen!

Denkmal

für die im Kriege von 1866 aus der Stadt Halle und dem Saalkreise Gebliebenen.

Nach unserm 6. Berichte in Nr. 305 d. Bl. vom v. T. waren an Beiträgen für das Denkmal 2353 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf. eingegangen. Zu dieser, nach Abzug der Unkosten bei der hiesigen Sparkasse belegten Summe, sind uns weiter übergeben: Von Fräulein J. 2 Thlr., D. Merkel 1 Thlr., Gesellschaft „Normanna“ 1 Thlr., unter V. F. S. durch Hrn. Prof. Grise 5 Thlr., R. S. 2 Thlr., unter R. durch Hrn. Rechtsanwalt Fiebigler 1 Thlr., von der Gesellschaft „Helena“ durch Hrn. Oberbürgermeister v. Wolf 1 Thlr., Dr. G. H. durch Hrn. Referenten 5 Thlr., Dr. Ehrentaut in Erdmwig 1 Thlr., Hr. Musiklehrer Richter 1 Thlr., unter „Gesellschaft von einer Brauer Musikbände auf dem Maschinenhalle“ 1 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. Ertrag eines Concerts der Preimann des Ballenhaus-Gymnasiums 18 Thlr., von der Volkshilfs-Gesellschaft 9 Thlr. 6 Sgr., unter R. durch Hrn. Rechtsanwalt Fiebigler 19 Sgr.; zusammen 41 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf., so daß Insgesamt 2395 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. beigezeichnet sind.

Wir danken für die uns anvertrauten Beiträge bestens und bitten, durch recht baldige fernere Zuwendung von Gaben es uns möglich zu machen, unter Project, welches in allen Kreisen unserer Mitbürger so viel Anklang findet, noch in diesem Jahre zur Ausführung zu bringen. Das Comité.

Eingegangene Neuigkeiten.

Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Rud. Virchow und Fr. v. Holzkendorff. 3. Serie. (Heft 49—72 umfassend.) Berlin, C. G. Lüdewig'sche Verlagsbuchhandlung. 4 Bände. 72 Hefte. Die Sternwarte zu Greenwich von Dr. A. D. Meibauer. Preis 6 Sgr. Heft 68. Ueber die Nissen des Pflanzenreiches von Dr. H. R. Oberpert. Preis 6 Sgr. Heft 69 u. 70. Ueber die neuesten Entdeckungen in Afrika von Prof. Dr. W. Krieger. Preis 12 Sgr. Allgemeine Militair-Encyclopädie. Herausgegeben und bearbeitet von einem Verein deutscher Offiziere und Anderen. Zweite völlig umgearbeitete und verbesserte Auflage. 10. Lieferung. Leipzig, J. H. Nebel's Verlagshandlung. 4. Lieferung 10 Sgr. Die Armeen-Eintheilung und Quartier-Liste der Norddeutschen Bundes-Armee für das Jahr 1869. Nach den neuesten amtlichen Mittheilungen, zur Instruction für die Armeen, tabellarisch und übersichtlich zusammengestellt. Potsdam, Ernst Stecher's Militair-Buchhandlung. Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Zur deutschen Schiffbruch-Statistik. Seenfälle und Rettungen an den deutschen Küsten. 1868. Inhalt: 1. Hüfte in Senoth. 2. Rückblick auf das Jahr 1867. 3. Bericht über Seenfälle und Rettungen im Jahre 1868. 4. Rettungsergebnisse der deutschen Stationen. 5. Tabelle der Unglücksfälle 1868. 6. Vergleich der deutschen Stationen zur Rettung Schiffbrüchiger. 7. Leistungen der deutschen Rettungsstationen. 8. Zur Schiffbruch-Statistik. Bremen, Druck von G. Bunde. Oesterreichischer Leagu-Schimmel für Gold- und Silberarbeiter, Juweliere und zum Theil auch für Banquiers, Geldwechsler und Kaufleute. Von J. H. Veit, Weimar, F. F. Voigt. Preis 9 Sgr. (Genau zu raiten um österreichisches neugeprägtes Gold und Silber Nr. 3. und Nr. 4. aus den meist vorkommenden europäischen und außereuropäischen Gold- und Silbermünzen (auch aus Feingold, aus Fein- und andern Silber) nach deren Feinhalte, Gewichte und Geldwerthe durch Etich und Gewicht mit einer zum Theil noch neuen Methode verlässlich zu legiren.) Ueber die Anleitung zur Konferenz der Großmächte in Bezug auf die Griechischen Angelegenheiten. Mit Beilagen. Antwerpen, G. Schindt. Der Post-Artikel und Ein Hülfswort zum Selbststudium und zur Vorbereitung auf die Post-Examinanden und Post-Examinanden-Vorbereitung im Deutschen, Französischen, in der Griechischen, Geographie und im Rechnen. Herausgegeben von Hrn. Post-Secretair F. Couvreur. In Lieferungen à 2 Bogen. Halle, Buchhandlung von C. H. Hermann. (Den Verf. veranlaßte zur Herausgabe dieses verdienstlichen Werkes, dessen erstes Heft vorliegt, die Erfahrung, daß der wissenschaftliche Standpunkt der jungen Postbeamten, die während der ersten zwei Jahre ihrer dienstlichen Laufbahn auf die Post-Examinanden und Post-Examinanden-Vorbereitung im Deutschen, Französischen, in der Griechischen, Geographie und im Rechnen. Herausgegeben von Hrn. Post-Secretair F. Couvreur. In Lieferungen à 2 Bogen. Halle, Buchhandlung von C. H. Hermann. (Den Verf. veranlaßte zur Herausgabe dieses verdienstlichen Werkes, dessen erstes Heft vorliegt, die Erfahrung, daß der wissenschaftliche Standpunkt der jungen Postbeamten, die während der ersten zwei Jahre ihrer dienstlichen Laufbahn auf die Post-Examinanden und Post-Examinanden-Vorbereitung im Deutschen, Französischen, in der Griechischen, Geographie und im Rechnen. Herausgegeben von Hrn. Post-Secretair F. Couvreur. In Lieferungen à 2 Bogen. Halle, Buchhandlung von C. H. Hermann.)

empfehl... 55... 15-1500... Schach... 1869... 1869... 1869...

Bekanntmachungen.

In dem Konkurs über das Vermögen des Eisenwarenhändlers und Schlossermeisters **Louis Adolph Hauptmann** hier ist der Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hier selbst auch zum definitiven Verwalter bestellt worden.
Halle a/S., den 19. Febr. 1869.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Die dem Kofstathen **Karl Demisch** zu Dieskau gehörigen, im Hypothekenbuche von Dieskau Vol. I. No. 5. 6. 7. verzeichneten Grundstücke, nämlich:

1. Ein Kofstathengut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten, Gemeindertheilen und einer halben Hufe Feld — Nr. 5 des Hypothekenbuchs — welchem gegenwärtig laut Regesses in der Dieskauer Separationsfache de conf. **Stendal**, den 1. November 1845 statt der in die Gemeinschaft gefallenen einen halben Hufe Feldes und der Gemeindertheile, sowie für die Hutung auf den Rainen und auf dem Acker und für das Begräbnisrecht auf den Aengern, welche abgeschrieben worden, zugetheilt und überwiesen sind:

- a) der Plan Nr. 12 auf dem Pfingstanger und dem großen Ager, enthaltend 1 Morgen 166 □ Ruthen Ager,
- b) ein Antheil am Plane Nr. 20 und 22,
- c) der Plan Nr. 56a. im Felde am Bendorfer Wege Litt. D., enthaltend 12 Morgen 97 □ Ruthen Ager,
- d) der Wiesenplan, welcher mit dem Plane Nr. 12 zusammenhängend ist und keinen besonderen Plan bildet, enthaltend 16 □ Ruthen Wiese,

tarirt im Ganzen auf 1774 \mathcal{R} .

- II. Ein Kofstathengut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, Garten und einer Hufe Landes — Nr. 6 des Hypothekenbuchs — welchem gegenwärtig statt der in die Gemeinschaft gefallenen Hufe Landes, sowie statt des Begräbnisrechts auf den Rainen, welche abgeschrieben worden, zugetheilt und überwiesen sind:

- a) ein Antheil am Plane Nr. 20 und 22,
- b) der Plan Nr. 73 in der Bendemarck Litt. A., enthaltend 9 Morgen 134 □ Ruthen Ager und 21 □ Ruthen Raine,
- c) der Plan Nr. 56b. im Felde am Bendorfer Wege, enthaltend 39 Morgen 134 □ Ruthen Ager,

- III. Ein Wohnhaus, Hof, Stallung, Scheune, Garten — Nr. 7 des Hypothekenbuchs — tarirt auf 500 \mathcal{R} .

sollen

den 19. Juni 1869

von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter **Wassin** an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 40, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Erben

- 1) des angeblich zu Berlin verstorbenen Realinteressenten **Friedrich August Nottig**,
- 2) der **Auguste Caroline Wilhelmine Nottig**, und
- 3) der **Johanne Marie Christiane Nottig**

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Die Are und die Hypothekenscheine können in unserem Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Halle a/S., den 9. November 1868.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission
Ostfeld.

Das dem Gutsherrn **Johann Gottlieb Erfurth** in Schleinitz gehörige, zu Schleinitz belegene, sub No. 12 katastrirte Bauern-

gut mit Zubehör, insbesondere folgenden Grundstücken in Schleinitz Flur:

- a) Planstück Nr. 2 von 8 Morgen 41 □ Ruthen,
- b) Planstück Nr. 39b. von 13 Morgen 63 □ Ruthen,

sowie folgende wazende Grundstücke in Schleinitz Flur, als:

- 1) Planstück Nr. 7e. von 10 Morgen Feld,
- 2) Planstück Nr. 14 von 105 □ Ruthen Feld,
- 3) Planstück Nr. 19 von 8 Morgen 18 □ Ruthen Feld,
- 4) Planstück Nr. 39a. von 12 Morgen 147 □ Ruthen Feld,
- 5) Planstück Nr. 40 von 1 Morgen 32 □ Ruthen Feld,

abgeschätzt auf 14,054 \mathcal{R} . zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Are, sollen

am 31. März 1869

von Vormittags 11 Uhr ab

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Edictalladung.

Nachdem vom Großherzog. Kreisgericht hier die Eröffnung des Konkursprozesses zu dem Vermögen des bisherigen Ziegeleibeherrn **Bernhard Jaubitzer** zu Ziefurt erkannt worden ist, so werden alle Gläubiger derselben, bekannte und unbekannt, hierdurch aufgefordert, die ihnen zustehenden Ansprüche längstens in dem auf

den 1. Juni d. J.

anberaumten Liquidations-Termin, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Konkursmasse und des Verlusts des Rechts auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, bei dem unterzeichneten Justizamte anzumelden, zu begründen und zu bescheinigen.

Weimar, den 16. Febr. 1869

Großherzoglich E. Justizamt.

R. Vulpinus.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines vierten Nachwärters in hiesiger Stadt, mit einem Gehalte von 110 \mathcal{R} . soll vom 1. April dieses Jahres ab besetzt werden. Qualifizierte Bewerber, welche im Besitze eines Civilversorgungscheines sind, werden veranlaßt, sich bis zum 12. März c. unter Einreichung ihrer Papiere bei uns zu melden.

Staßfurt, den 21. Febr. 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für das hiesige Polizeibureau soll vom 1. April dieses Jahres ab ein Beamter mit einem jährlichen Gehalte von 250 \mathcal{R} . angestellt werden. Qualifizierte Bewerber, welche im Besitze eines Civilversorgungscheines sind, werden ersucht, sich bis zum 12. März c. unter Einreichung ihrer Papiere und eines eigenhändig geschriebenen Lebenslaufs bei uns zu melden.

Staßfurt, den 21. Febr. 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Kammereikassen-Bureau soll vom 1. April dieses Jahres ab ein Assistent mit einem jährlichen Gehalte von 200 \mathcal{R} . angestellt werden; auch hat derselbe die Stelle eines Sparcassen-Controleurs zu versehen, wofür er eine am Schlusse jeden Jahres von den städtischen Behörden festzusetzende Rantime erhält. Qualifizierte Bewerber werden ersucht, sich bis zum 12. März c. unter Einreichung ihrer Papiere bei uns zu melden.

Staßfurt, den 21. Febr. 1869.

Der Magistrat.

Auction.

Sonnabend den 27. Februar c. Nachmittags 2 Uhr sollen ca. 20 Schock Obstbäume (Birnen und Äpfel) meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in dem Garten des landwirthschaftlichen Instituts zu Halle verkauft werden.

Baustellen-Verkauf.

Eine hier in der Königsstraße, unweit des Bahnhofes, belegene, 1 Morgen 80 □ Ruthen große Baustelle ist durch Unterzeichneten zu verkaufen; dieselbe kann auch, in kleine Parzellen getheilt, abgegeben werden. Gebote und Anträge nimmt Unterzeichneter entgegen.

Seeligmüller,
Justizrath.

Grosse Wein-Auction.

Sonnabend den 27. Februar er. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr versteigere ich in dem Laden „alter Markt Nr. 34“ im Auftrage des Herrn **Peter Broich** die noch von seiner früheren Weinhandlung hier lagernden Mosel- und Rheinweine, ca. 7000 Flaschen, in kleinern Pöken.

Die Broich'schen Weine sind als gut hinlänglich bekannt; es sind jedoch auch Proben in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen gegen Zahlung bei mir „Schulberg Nr. 12“ zu haben.

W. Elste, Auctions-Commisnar.

Mühlenguts-Verkauf.

Der Mühlenbesitzer Herr **Siebold** beabsichtigt wegen Kränklichkeit seine zu Dreßdorf bei Sangerhausen belegene Wassermühle nebst der ganz in der Nähe davon belegenen Windmühle nebst gangbarem Zeuge, Gärten und zwei Ackerplanstücken

an den Meistbietenden zu verkaufen; mit der Leihung dieses Geschäfts beauftragt, habe ich

licitations-Termin auf

den 18. März er.

Vormittags 11 Uhr

in meinem Geschäftszimmer zu Sangerhausen anberaumt und lade Kauflustige dazu mit dem Bemerken ein, daß mehr als die Hälfte der Kaufsumme auf längere Zeit an den verkauften Grundstücken stehen bleiben kann.

Sangerhausen, den 21. Febr. 1869.

Der Justiz-Rath und Notar

Hesse.

Haus-Verkauf.

Wegen anderweitigem Ankauf bin ich geneigt mein in der großen Brauhausgasse Nr. 23 belegenes Wohnhaus, im guten baulichen Stande, preiswürdig zu verkaufen.

Krabs.

Gasthofs-Verkauf.

Ein frequenter Gasthof in einer preussischen Garnisonstadt ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit 2- bis 3000 \mathcal{R} . Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **Gebrüder Kopf** in Halle a/S., Rannische Straße Nr. 3.

Mein in Schkeuditz belegenes Grundstück, bestehend aus neuverbaulichem Wohn- u. Oeconomie-Gebäude mit eingerichteten Restaurations-Lokalitäten u. Marmor-Regelbahn, 21 Morgen Feld und allem Zubehör, beabsichtige ich mit 4000 \mathcal{R} . Anzahlung zu verkaufen.

E. S. A. Hertel.

Ein Haus in b. Geschäftsst., mit 5 St., 3 K., groß. Hof u. Stallg., ist für 2200 \mathcal{R} . aus freier Hand mit wenig Anzahl. zu verk. W. E. sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Verkauf des Gasthofs „Zur goldenen Sonne“ in Artern.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich meinen frequent besuchten, den Herrn Geschäftsfreisenden wohl bekannten Gasthof „Zur goldenen Sonne“ in Artern in kürzester Frist, aus freier Hand, unter günstigen Bedingungen für den Käufer zu verkaufen.

Die Uebergabe kann sofort, spätestens in 4 Wochen geschehen. Kaufliebhaber wollen sich unverzüglich und unmittelbar an mich wenden.

Artern, den 15. Februar 1869.

C. Thieme.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung.



Zu den Bauten auf Bahnhof Erfurt soll der Bedarf von 91 Mille ausgeführter Klinker im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Das halbe Quantum ist bis zum 1. April, der Rest bis zum 1. Mai franco Bahnhof Erfurt anzuliefern.

Die Submissionsbedingungen können auf dem Abtheilungsbureau, Gartenstraße Nr. 1849 b. c. d. 1. Et., eingesehen werden, und sind versiegelt und mit der Aufschrift „Submissions-Offerten auf Lieferung von Klinkern“ versehen. Offerten bis zum 3. März dieses Jahres einzureichen.

Die Eröffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geschieht am genannten Tage Vormittag 12 Uhr.
Erfurt, den 24. Februar 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister
Sentsch.

Restaurations-Verpachtung.

Unferne an der Zeiser Straße gelegene, mit Gas- und Wasserleitung versehene große Restauration, aus zwei Sälen, verschiedenen Zimmern, großer Küche nebst Zubehör und großem Gesellschaftsgarten bestehend, ist nebst Mobilien vom 1. Juli d. J. an zu verpachten. Der Betrieb der Wirtschaft und die zu stellende Caution setzen ein Vermögen des Pächters in Höhe von 4000 \mathcal{M} . voraus. Nachstufliche wollen sich der Bedingungen und näheren Verhandlungen wegen direct an uns wenden.
Leipzig, im Februar 1869.

Die Vereins-Bierbrauerei.

Bachhaus Verkauf.

Ein in der schönsten Lage der Stadt Leuzcher gelegen, Bachhaus, an der Bahnhofstraße, wo seit vielen Jahren die Bäckerei schwunghaft betrieben worden ist, steht wegen Veränderung der Besizerin unter vortheilhaftesten Bedingungen zum Verkauf. Stelle mündliche oder schriftliche Auskunft erteilt der Kaufmann **F. W. Kühn**, Leuzcher, im Februar 1869.

Bäckerei-Verkauf.

Eine in flottem Betriebe befindliche Bäckerei mit fast durchweg neuen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, 12 Mrgn. bestem Acker und Wiesen, 2 Kühen und sonstigem Inventar, in bestem Stande; Wohnhaus bringt außer gr. Wohnung 40 \mathcal{M} . Miete, soll außerordentlich Verhältnisse halber baldigst verk. w. Anzählg. 1000 \mathcal{M} . Auskunft erteilt **C. Kluge** in Schildau.

Mühlenverpachtung.

Eine Wassermühle mit 2 Gängen, dazu gehörig noch eine Windmühle mit 2 Gängen mit höchst zweckmäßiger Einrichtung, in bester Mahlage, nebst 30 Mrg. Feld u. Wiesen, bedeutende Rodbrunzung, soll sofort anderweit verpachtet werden. Zur Uebernahme gehört ein Capital von 1500 \mathcal{M} . — Näheres erteilt **C. Reinboth** in Eilenburg.

Ein Café

mittleren Umfangs, in flottem Betrieb und günstiger Lage Leipzigs gelegen, wird veränderungshalber sofort zu verkaufen oder zu verpachten gesucht. Näheres durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig.

Gasthof-Verkauf.

Derselbe in einer Stadt im Bitterfelder Kreis gelegen, mit guten Gebäuden und mehreren Fremdenzimmern, Stallung zu 80 Pferden, Einfahrt, guter Kellerei und vollständigem Inventarium, derselbe erfreut sich überhaupt eines guten Nahrung, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden; auch wird ein kleines Grundstück in Zahlung mit angenommen. Das Nähere durch den Agent **A. Schreyer** in Düben.

Eine am Markt und Schloßstraßenecke Nr. 7 geräumige Wohnung mit großem Keller, Einfahrt, Brunnen, Pferdehali, Mitbenutzung des Waschküchens, großem Boden, welche zu einem Laden eingerichtet wird, soll von jetzt an vermietet werden und kann auf Verlangen zum 1. April oder 1. Juli bezogen werden. Näheres zu erfragen Leopoldstraße Nr. 24 bei **L. Gause** in Cöthen.

Sechste Auflage.

Eben erschien und ist vorrätig in der **Pfefferschen Buchhandlung** (Brüderstraße 14):

Donnstadt, H., Polizei-Hauptmann, **Herrschaft und Gehinde**

in ihren rechtlichen Beziehungen zu einander, zu Polizei- und Gerichtsbehörden. 10 \mathcal{G} .

Obstbäume-Verkauf.

3 1/2 Schock Süßkirchen, 2 1/2 Schock Äpfel à Schock 8 \mathcal{M} ., sowie 1 Schock Bd. Korbweiden verkauft die **Reising'sche Gärtnerei** in Gröbers.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Bestellung empfehlen wir den Herren Landwirthen unsere **Superphosphate** und halten Lager davon auf unserer Fabrik und in Trotha bei Herrn **Brönne**, Gastwirth zur „Preussischen Krone“.
Mortl, den 24. Februar 1869.

Laue & Co.

Einige Fuder Laubdünger liegen zum Verkauf in „grünen Hof“.

500 Körbe gemischte Spreu hat zu verkaufen der **Deconom Lorenz** in Wettin.

Eine schlagbare Kuh zu verkaufen in **Beesen a/E. Nr. 18**.

Ein solid gebauter, in bestem Zustande befindlicher, 4 sitz., halbverdeckter **Wagen**, (namentl. für die Reise empfehlenswerth), veränderungshalber **sehr preiswerth** zu verkaufen. Näheres **Königsstr. 26**, im Comptoir.

Ein rentables **Photogr.-Geschäft** (schönes Atelier) ist mit vollständiger Einrichtung sofort oder zum 1. April unter äußerst günstigen Bedingungen wegen Kränklichkeit des Besizers zu übernehmen. Adr. poste restante **J. G. Halberstadt**.

20 Wispel frühzeitige August-Brennkartoffeln werden zu kaufen gesucht im **Gasthof zum blauen Hecht** in Halle.

5000 \mathcal{M} . sind den 1. April auszuleihen auf 1. Hypothek oder bekannte sichere Handschrift. Auskunft erteilt **C. Döhler** in Börbig.

Ein hundred u. funfzig Schock-Risch-Sämlinge, 1 u. 2jährig, sind zu verkaufen bei dem Gutsbesizer **G. Dehring** in Polleben bei Eisleben.

Eine junge neumilchende Kuh verkauft das Rittergut **Böberitz b/H**.

Restaurations-Verpachtung resp. Verkauf.

Die an der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn bei **Wulfen** (1 1/2 Stunden von Cöthen) gelegene

Bahnhofs-Restauration, wobei ein großer Tanzsaal, Stallungen, eine im vergangenen Jahre neu erbaute **Brauerei**, c. 2 Morgen Acker (unmittelbar angrenzend), c. 4 Morgen Wiese, soll auf mehrere Jahre verpachtet, resp. unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Die Brauerei kann vom Grundstück getrennt werden und die Uebergabe auf Wunsch sofort erfolgen. Näheres beim Kaufmann **Gustav Buchheim** in Cöthen.

Haus-Verkauf. Das Haus gr. Wallstraße 9 ist aus reiner Hand zu verkaufen. Näheres beim Besizer in **Passendorf Nr. 3**.

Zu Ostern oder früher findet ein **Deconomie-Lehrling** auf einem Rittergute in der Nähe von **Halle** (mit Rübenbau) eine Stelle. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Anständige Mädchen und Ammen weist nach **Frau Schaaf**, Rittergasse 11.

Gefucht wird zum **1. März** ein gewandter **Oberkellner** in gesetzten Jahren. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Drechslergesellen. Mehrere tüchtige Drechslergesellen, gute flotte Holzarbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung in der Dampfdruckerei von **Schmidt & Brendel** in Leipzig, Dörrstr. 1b.

Einen zuverlässigen Schäfer mit guten Attesten weist sofort nach **Frau Fleckinger**, kl. Schlämm 3.

Eine anständige Person sucht bei ein Paar alten Leuten Stellung durch **Frau Rohstein**, kl. Sandberg 18.

2 tüchtige Stelmachergesellen, einen auf Kasten, sucht **A. Wischke** in Halle.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten **Geißstraße Nr. 59**.

Ein Bursche kann Ostern in die Lehre treten bei **Wihardt**, Glasernstr. 9.

Offene Lehrlingsstelle.

In einer auswärtigen Colonialwaaren- u. Weinhandlung wird zu Ostern ein Lehrling unter sehr billigen Bedingungen (ohne Gehalt) gesucht und ist Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg. zu erfragen.

Ein junger Deconom, 25 Jahr alt, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht auf den 1. April d. J. anderweitige Stellung als Verwalter oder auch als Aufseher in einer Fabrik. Hierauf Reflektirende wollen sich direct brieflich an denselben wenden unter der Adr. **H. M. Düben** poste rest.

Eine **Schenkamsell** sucht Stellung. Zu erfragen in der kl. Braupausgasse 22, 2 Et.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht wegen Abgabe des Geschäftes eine Stelle in einer anständigen Familie zur Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten werden erbeten: **B. B. # 66** poste restante Artern a/U.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Klempner-Profession** zu erlernen, kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim **Klempnermstr. W. Dessau** in Gröbzig.

Ein junger anständiger **Kellner** sucht zum 1. April oder auch früher Stellung. Ges. Offerten erbittet man unter **E. D.** poste restante **Weissenfels**.

Alle Sorten Schirmgarnituren,
en gros, en detail, als: Schienen, Gabeln, Geselle, Schieber, Kronen u. Hornkolben, Stöcke, Gummischleifer aller Art.
Schirmstoffe und Bezüge im Ausschnitt bei **F. A. Pommer, Berlin,** Königsstr. 38.

Inserate in sämmtl. existierende Zeitungen werden zu **Original-Preisen** prompt besorgt. Bei grösseren Anträgen **Abatt.** Annoncenbureau von **Eugen Fort** in Leipzig.

260 Stück gelte Mitterschafe, jung und fleischig, sollen jetzt im Ganzen verkauft und nach der Schur abgegeben werden auf Rittergut **Döberitz** bei **Delitzsch**.

Mein Lager **Geraer reinwollener Kleiderstoffe** bringe den Damen in empfehlende Erinnerung.
Ferd. Tombo, Steinweg 4, parterre.

II Gerichtlicher Ausverkauf. II

Der Verkauf des zur **S. M. Haberkern'schen Konkurs-Masse** gehörigen **Waaren-lagers** findet im bisherigen Geschäftslocal, **gr. Ulrichsstrasse Nr. 56**, täglich Vormittags von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr statt.

Das Lager bietet noch immer eine reiche Auswahl preiswerther Artikel, besonders: **Wollene Waaren, Fanchons, Seelenwärmer, Shawls, Cachenez u. a. m. Strumpfwaren, Jacken, Hosen und Strümpfe, Corsetts** in allen Größen, sowie eine nicht unbedeutende Partie **Gummischuhe** für Herren, Damen, Mädchen und Kinder.

Bernh. Schmidt,

Berwalter der **Haberkern'schen Konkurs-Masse.**

Geschäftsverlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine Wohnung und mein Geschäft für Gas- und Wasseranlagen von große Brauhausgasse 31 nach **Leipzigerstraße 36**, vis à vis dem „**Nothen Roß**“, und bitte ich ein geehrtes Publikum, mich mit seinen Aufträgen in meinem neuen Lokale zu beehren.

Halle, d. 23. Februar 1869. **H. Jacoby.**

Ernst Pöge, Uhrmacher, Leipzigerstr. 109 nahe dem Markt.

empfehlen sein Lager goldener u. silberner Anker- u. Cylinderuhren, Damenuhren, Uhren mit springender Sekunde, Remontoirs au pendant; ferner: Pariser Stuhuhren in jedem Genre, Reisetimer, Regulatoren, Nachuhren, **Amerikanische Uhren**, Rahmenuhren u. Schwarzwälder Wanduhren in reicher Auswahl unter Garantie zu billigen Preisen.
 Reparaturen prompt und sorgfältig.

Estremadura Max Hauschild, so wie alle Sorten baumwollene Strickgarne empfehlen in vollem Zollgewicht
 Leipzigerstr. 8.

Gebrüder Frank,

En gros-Handlung in Garnen, Posamentier- u. Kurzwaren.

Hanzwirne, Näh- u. Maschinenseide, Rockborden, sowie eine reiche Auswahl der neuesten **Besatzartikel** empfehlen

Leipzigerstr. 8.

Gebrüder Frank,

En gros-Handlung in Garnen, Posamentier- u. Kurzwaren.

Depôt

chirurgischer, anatomischer, geburtshülflcher Instrumente, Spritzen und Apparate zur Krankenpflege

von

A. Lutter in Berlin.

Instrumentenmacher und Bantagist des königl. chirurg. augenärztl. Klinikums, der königl. Entbindungs-Anstalt, des Krankenhauses Bethanien u., befindet sich für **Halle a/S.** und **Umgegend**

bei

Max Keferstein,

Firma: **Lippert'sche Buchhandlung.**
 Halle a/S., alter Markt 3.

Die Niederlage der Coburger Actien-Bier-Brauerei von C. Schwarz, Halle a/S., Dresdener Bierhalle, versendet bestes **Coburger Actien-Bier** in **Original-Gebinden** zu **Brauereipreisen.**

Reis-Offerte.

Um mein großes Lager von **Reis** etwas zu verkleinern, verkaufe ich von heute an **Java-Tafel-Reis** 13 ℓ pro 1 $\text{H}.$, à $\frac{1}{2}$ Sgr. , **Aracan-Vorlauf-Reis** 14 ℓ pro 1 $\text{H}.$, à $\frac{1}{2}$ Sgr. , **Aracan-Reis** 15 ℓ pro 1 $\text{H}.$, à $\frac{1}{2}$ Sgr. , **Aug. Apelt.**

Frischen Seedorsch empfing **C. Müller.**

Uralten Nordhäuser Kornbranntwein à Quart 5 Sgr. empfiehlt **C. Müller** im Rathhaus.

Frische Wiener Würstchen,

Kieler und Holländer Bücklinge, Kieler Sprotten à $\frac{1}{2}$ 8 Sgr. empfing **C. Müller** im Rathhaus.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Uniform-Livree-Knöpfe billigt. **C. F. Bitter, 42. gr. Ulrichsstr.** Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Byzantiner des Mittelalters

in ihrem **Staats-, Hof- und Privatleben,** insbesondere vom Ende des zehnten bis gegen Ende des vierzehnten Jahrhunderts nach den byzantinischen Quellen dargestellt vom

Professor Dr. Johann Heinrich Krause, Königlichem Kustos bei der Universitäts-Bibliothek zu Halle.

gr. 8. geb. Preis 2 Thaler.

G. Schwetsche'scher Verlag in Halle a/S.

Confirmationscheine

mit weißem Raum, zu Einzeichnung von Unterschriften, 50 Stück 12 Sgr.
 Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung** (Brüderstraße 14).

Pianoforte, englischer Construction, vom stärksten Flügelton 7 Oct., in elegantester Ausstattung empfiehlt zum Fabrikpreis unter jeder gewünschten Garantie

J. F. Steingraber, Kl. Klausstr. 13.

Eine elegant möblierte Wohnung, 5 Fenster, Steinstr., ist zum 1. April zu beziehen gr. Steinstr. 12.

Eine herrschaftliche Wohnung von 4 Stuben, 4 K., Zubehör, oder 3 Stuben, 2 Kammern ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen gr. Steinstr. 12.

Um vielseitiger Nachfrage nach fertiger Arbeit zu genügen, empfehle elegant gearbeitete **Zeugstiefeln** für Damen und Kinder hierdurch bestens.

H. Winter,

Leipzigerstraße 103, im Hofe rechts.

Freitag früh frischen Seedorsch bei

C. H. Wiebach.

Reichmann'sche Buchdruckerei in Neudorfstraße.

(Erfahrungsmittel für Muttermilch)
Liebig-Liebig's Nahrungsmittel in „**löslicher**“ Form!
 (Die berühmte Liebig'sche Suppe in Wa-cuum concentrirt und somit durch **einfache** Lösung in Milch fertig!)
 von Apoth. **J. Paul Liebig** in Dresden.
 1 Flac. (à $\frac{1}{2}$ ℓ und $\frac{1}{2}$ Sgr.) 12 Sgr.
 Lager in allen Apotheken von Halle a/S., Magdeburg, Merseburg.

Kohl's

Gasthaus zur Stadt Berlin. Hiermit empfehle ich meinen **Wittagsstisch** im Abonnement in u. außer d. Hause, sowie eine ff. **Send. Böhm. u. eine f. Send. Culmb. Bier** bestens.

W. Kohl.

Logements von 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schlettau b/Löbejün. Der zum Sonntag den 28. d. M. festgesetzte **Familien-Ball** findet den 14. März statt.

Der Vorstand.

Eine **Hierbedeck** am 20. d. Mts. gefunden. Abgehoben **Magdeburger Chauffee** Nr. 12.

Bermischtes.

Die für die Veranlagungen des Landes-Oekonomie-Collegiums jetzt aufgestellte Tagesordnung, die jedoch noch erweitert werden kann, umfasst folgende Gegenstände: 1) Mittheilungen des Vorsitzenden; 2) Bericht der Commission zur Vorberathung der Real-Creditfrage; 3) Bericht der Commission zur Prüfung der Frage, welche Maßregeln gegen die Verbreitung der Schafpocken-Krankheiten zu empfehlen sind; 4) Bericht der Commission zur Beurtheilung der in Folge des Preis-Ausschreibens Seitens des landwirthschaftlichen Ministers vom 12. August 1865 eingegangenen Concurrenzschriften über die Traberkrankheit der Schafe; 5) Bericht der Commission zur Beurtheilung der in Folge des Preis-Ausschreibens des Curatoriums der Koppelstiftung vom 29. Januar 1867 eingegangenen Concurrenzschriften, betreffend ein Erbrecht der Landwirtschaft für den kleinen nicht wirthschaftlich gebildeten Landwirt; 6) Antrag, betreffend die Ueberlassung von Säeten aus den Remonte-Depots zu Züchtungszwecken; 7) Antrag, dahin zu wirken, daß bei allen eintretenden Eruptionen der Schafpockenepidemie die zur Abwehr derselben erlassenen polizeilichen Bestimmungen durchweg zur Ausführung gebracht werden; 8) Antrag, betreffend die Traberkrankheit der Schafe; 9) Antrag, betreffend die Gältsche Kartoffel-Anbau-Methode; 10) Tagesbericht.

Leipzig, d. 22. Februar. Ein ausländisches Consortium beabsichtigt in Leipzig nach den frequentesten Orten der Umgebung Pferde-Eisenbahnen anzulegen, und ist dasselbe beim hiesigen Rath um Concessionsertheilung bereits eingekommen. Man zweifelt nicht, daß dies zeitgemäße Projekt bei unserer städtischen Verwaltung die nöthige Sympathie finden werde.

Dem englischen Ingenieur Sir Charles Bright ist es gelungen, das im vorigen Sommer in dem Golfstrom zwischen Florida und der Havannah verlorene unterseeische Kabel wieder zu erlangen. Da der Meeresgrund sehr unregelmäßig ist, die Tiefe mehr als 5000 Fuß beträgt und der Golfstrom eine Schnelligkeit von vier bis fünf Knoten in der Stunde hat, so bot das Unternehmen außerordentliche Schwierigkeiten. Während des Auffischens, der Spelzung und der Wiederverfertigung des Kabels herrschte überdies sehr veränderliches Wetter, und es mußten mehrmals Kohlen über Bord geworfen werden, um das Schiff zu erleichtern.

Die ersten Nachrichten von dem Unglücksfalle auf der Gürtel-Bahn zu Paris waren übertrieben. Von den Passagieren haben nur vier leichte Quetschungen erlitten, die übrigen sind unversehrt geblieben, dagegen ist es richtig, daß der Maschinenist und Heizer des Passagierzuges auf der Stelle getödtet wurden.

Technologisches.

(Schluß aus Nr. 46.)

Ein neues Verfahren der Paraffinfiltration hat Dr. V. Hübler in Leipzig bekannt gemacht: es wird dabei der Oxyd mit concentrirter Schwefelsäure behandelt, dann über Bleisulfat destillirt, centrifugirt, die erhaltenen Krystalle mit weissen Braunkohlentheerölen gepreßt und mit Knochenkohle behandelt. Das Nitrochloroäther wurde in Berlin als Sprengstoff zur Füllung von Geschossen angewendet, welche an Explosionstrait alle andere übertrafen. Ein neues Oxydpräparat kommt unter dem Namen Glyocin in den Handel und wird mit Erfolg zur Heilung von Wunden benützt, weil es auf der Haut einen die Luft abhaltenden Firnis bildet. Zur Darstellung werden 5 Gramm Glyocin mit 4 Eigelb gemischt; das Mittel hat Dosis 1 bis 2 Theelöffel, es wirkt abführend und ist unveränderlich an der Luft. Die Darstellung der Kunstkohle haben Girard u. Comp. in Calais (Departement de France) verbessert durch Anwendung der Centrifugalmaschine. In der Luftzucht (No. 116). Gärten und Gärtenpflanzen erhalten in England ein Patent auf einen neuen Schutzapparat an Weiden. Eine Unterweltbahn und einen Universalmeßapparat, welche ebenfalls interessant und praktisch als von fast ungläublicher Leistungsfähigkeit sind, indem sie sich den Massen und Gewichten aller Länder der Erde ganz leicht abzumessen, hat Dr. Georg Schmidt in Wien erfunden; wir machen ganz besonders darauf aufmerksam. Von J. Dent habe ich ein Fruchtschiff, in der Größe zu tragen und billig, zu beziehen, womit Getreideproben aus der Erde der Erde u. s. w. entnommen werden können. Auch eine neue Arrangements-Gebrüder Behmer stammt aus Wien; sie ist nach dem Princip der bekannten Eigenscheinlampen gebaut, unerschöpflich, leicht nicht dem Umfallen, ist feuerfester und von hoher Leuchtkraft. Kämme aus Stahlblech werden gegenwärtig von America aus in den Handel gebracht; sie sind frei von Geruch, elastischer, dauerhafter und billiger als Gummikämme. Aus einem Stück geformte Uhren, welche noch Tage in einem Aufzuge gehen, elegant aussehen und nur 2-3 Uhr kosten, sollen das Werk der Uhrenfabrikation von D. Berlin hundert Wacination und Arbeit in geschlossenen, luftdichten Gefäßen mit Kaliumfakt. Kreidpapier wird dargestellt aus Bergasmetall, Hausenblase und arabischem Gummi mit Wasser eingelegt und Zug von Weinsäure oder Salzsäure (Politisches Notizenblatt, Nr. 288). Der metamorphische Ueberdruck wird neuerdings vielfach auf Porzellan, Steinzeug, Glas und Email angewandt. Das Einbrennen geschieht dabei ganz wie bei der Handarbeit. Die Verwendung von Holzleim zur Papierfabrikation macht immer größere Fortschritte, die größte derartige Fabrik, Schellerei mit einbezogenen, befindet sich zu Wamand bei Philadelphia. Daneben stellen die Americaner jetzt Lapeten aus Holzfasern her, welche nur 1/100 Zoll Dicke haben, in Rollen wie Varietäten verkauft, und mit noch größerer Leichtigkeit als diese angefertigt werden; die feinst gemachten Nussblätter, namentlich Nussbaum und Palisander, werden auf diese Weise verwendet; die angefertigte Holzleim wird lackirt und kann einzeln abgewaschen werden; durch Nachbehandlung wird sie von Holz zu Leder. Interessante Gummischnitten von verschiedener Größe, die auf die Hand geblasen werden, sollen Albert, Girard u. Comp. in Paris her. Mittels eines kleineren Schrauben angebracht; letzterer wird von innen der Stiel mit einem kleineren Schrauben angebracht; bei nassem Wetter, auf der Tag u. n. w. bewahrt sich diese Aufstellung vortheilhaft; sie gemindert einen unbehaglichen Geruch und schützt den Fuß vollkommen gegen Feuchtigkeit. Eine neue Maschinenart für Druckpressen, welche bei großer Billigkeit viele Vortheile bieten soll, haben Kömmerer u. Comp. in Mannheim erfunden und in Verkehr gebracht. Endlich ist noch eines von Professor F. Schulte in Hoesch angegebenen Verfahrens zum Weichmachen von hartem Wasser gedacht: Es

wird dem Wasser so viel Kalkmilch zugesetzt, daß die freie Kohlensäure durch Kalk gebunden, und der so neu gebildete kohlensaure Kalk zugleich mit dem durch die Kohlensäure gelöst gewordenen Nidroseschlagen. Im Wasser, worin außer kohlensauren Erden noch Gips und andere lösliche Kalk- und Magnesiumsalze enthalten sind, reich zu machen, empfiehlt sich als zweckmäßigstes Mittel die combinirte Anwendung von Aesfalt und Soda.

Aus den Verhandlungen der Stadtverordnetenversammlung.

Sitzung am 15. Februar 1869.

- 1. Von der mitgetheilten Jahresrechnung der städtischen Gas-Anstalt pro 1. Juli 1867 bis dahin 1868 nimmt die Versammlung Kenntniß und genehmigt die beantragten Gratifikationen sowie die Erhöhung des Director-Gehalts.
2. Die durch Einrichtung der Wasserleitung im Hospitale, Siechen- und Arbeitshaus erwachsenen Kosten von resp. 1124 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf., 59 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und 50 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf. werden bewilligt.
3. Gegen die Jahresrechnungen des Leibamts pro 1865 und 1866 hat sich bei der Supplicationsrevision nichts zu erinnern gefunden und wird in Ertheilung der Decharge gewilligt.
4. Die bei der Schulkasse im Jahre 1868 vorgekommenen Etats-Ueberschreitungen werden genehmigt.
5. Desgleichen die bei der Kasse des städtischen Gymnasiums im Jahre 1868 stattgefundenen Etats-Ueberschreitungen.
6. Der zur Deckung der Ausgaben bei der Armenkasse pro 1868 noch erforderliche überstaatliche Zuschuß von 4442 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. wird bewilligt.
7. Der mitgetheilte Etats-Entwurf der neu zu errichtenden Zeichenschule sowie der demnach zum Antheil der Stadt berechnete Zuschuß von 357 Thlr. wird genehmigt.

Sitzung am 22. Februar 1869.

- 1. Die beim Siechenhausfond pro 1868 stattgefundenen Etats-Ueberschreitungen werden genehmigt.
2. Desgleichen die bei der Arbeits-Anstalt pro 1868 stattgefundenen Etats-Ueberschreitungen.
3. Bei Supplicationsrevision der Rechnung der Provinzial-Gewerbeschule pro 1868 hat sich nichts zu erinnern gefunden und wird in Ertheilung der Decharge gewilligt.
4. Für Einrichtungen im Zeichensaal der Provinzial-Gewerbeschule für die Zwecke der Zeichenschule werden die veranschlagten Kosten mit 340 Thlr. bewilligt.
5. Die bei Nennung der Sonntagsschule stattgehabten Mehrausgaben von 21 Thlr. 22 Sgr. werden beantragterweise bewilligt.
6. Die Versammlung genehmigt die beantragte Verpachtung des disponiblen Theils des erweiterten Friedhofs, sowie die durch Anlegung und Befestigung neuer Wege und Herstellung eines Latenzgangs daseibst entstehenden, auf zusammen 436 Thlr. veranschlagten Kosten.

Petroleum.

Berlin (24. Februar): Raffinirtes (Standard white), per Centner mit Faß in Popen von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8 1/2, pr. Febr. 7 1/2, pr. Febr. März 7 1/2, pr. April Mai 7 1/2, pr. Sept./Oct. 8 1/2, Hamburg: Flau, loco 15 1/2, a 16 1/2, pr. Febr. April 15 1/2, pr. Aug./Dec. 16 1/2, Bremen: Sehr ruhig, raffinirt Standard white loco 6 1/2, a 6 1/2, Antwerpen: Rubia. Röhre Dope loco 57 1/2, pr. März 57, pr. März 58, pr. Septbr. 63. - New-York (22. Februar): Raff. in New-York 35 1/2, do. in Philadelphia 36 1/2.

Zucker.

Zucker. Paris (23. Febr.): Runkelrübenzucker pr. compt 68, pr. März/April 68. - Amsterdam: Raff. - New-York (23. Februar): Javaanna, Zucker Nr. 12 pr. 64 1/4.

Hallischer Tages-Kalender.

Freitag den 26. Februar:

- Kirchliche Anzeigen.
In u. l. Frauen: Ab. 6 Passion's-Redigt Superintendent D. Frank.
In St. Ulrich: Ab. 6 Passion's-Redigt Diaconus Schreiber.
Katholische Kirche: Ab. 7 Fastenandacht mit Predigt Dechant Wille.
In Glaucha: Ab. 8 Mission fund Pastor Geiler.
Universitäts-Bibliothek: Am. 11-1.
Städtisches Leihhaus: Expeditionsfunden von Am. 8 bis Am. 10.
Städtische Sparrasse: Kassenstunden Am. 8-1, Am. 3-4.
Sparrasse f. d. Saalkreis: Kassenstunden Am. 9-1 gr. Schlamm 10a.
Spar- u. Vorhülps-Verein: Kassenstunden Am. 10-12 u. Am. 2-6 Rathhausgasse 18.
Consum-Verein: Kassenstunden Am. 8-12 u. Am. 2-6 gr. Müllersstraße 23.
Waren-Lager, nur für Mitglieder, von Morg. 6 bis Ab. 9.
Vörlinverammlung: Am. 8 im Städtischegraben.
Handwerkerbildungsverein: Ab. 8-10 große Märkerstraße 21.
Handwerkermeißelverein: Ab. 8-10 in der 'Lulze'.
Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Schmidts Hotel, gr. Ulrichsstraße.
(Unterricht in kaufmännischer Buchführung.)
Thiemischer Gesangsverein: Ab. 7-9 Uebungsstunde im 'Kronprinz'.
Sang und Klang: Ab. 8-10 Uebungsstunde im 'Stadt Gericht'.
Hörers Abonnement-Concert Ab. 6 im Saale des Hof-Schneidgeschabdes.
Stadt-Theater: Ab. 7 'Die alte Schachtel', große Hofe mit Gesang u. Tanz.
Tabelle Wade-Anstalt im Fürstenthal. Trich-rumische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Freitags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Eisenbahnfahrten.

(C = Courierzug, S = Schnellzug, = P. Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 u. 16 W. M. (C), 7 u. 50 W. M. (P), 1 u. 30 W. M. (P), 5 u. 54 W. M. (C), 6 u. 10 W. M. (G).
Leipzig 6 u. 10 W. M. (C), 7 u. 25 W. M. (C), 9 u. 30 W. M. (P), 1 u. 20 W. M. (P), 4 u. 15 W. M. (P), 7 u. 20 W. M. (P), 8 u. 45 W. M. (S).
Magdeburg 7 u. 45 W. M. (S), 8 u. 50 W. M. (P), 1 u. 25 W. M. (P), 5 u. 55 W. M. (P), 7 u. 45 W. M. (C), 8 u. 40 W. M. (G, übern. l. Eichen), 11 u. 20 W. M. (P).
Göttingen über Nordhausen 7 u. 45 W. M. (P), 1 u. 50 W. M. (P), 7 u. 40 W. M. (C, bis Nordhausen).
Lüdingen 5 u. 20 W. M. (P), 9 u. 30 W. M. (C), 11 u. 3 W. M. (S), 1 u. 50 W. M. (P), 7 u. 45 W. M. (P), 11 u. 8 W. M. (S).
Eisenbahnposten. Abgang von Halle nach:
Cönnern 9 u. 11 W. M. -
Köthen 3 1/2 u. 11 W. M. -
Querfurt (Köthen) 3 u. 11 W. M., 12 u. 45 W. M. -
Halle -
Saalzuinde 9 u. 11 W. M. -
Wettn 3 u. 10 W. M.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. Februar.

Kronprinz. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Wittenau a. Schlesien u. v. Bekke a. Wolfersde. Hr. Gutsbes. Weiser a. Holstein. Hr. Landwirth Raundorf a. Bergel. Hr. D'Imp. Marschner a. Slettin. Hr. Rent. Baalz m. Gem. a. Eisenach. Die Hrn. Kauf. Hübner, Sommer u. Kanzler a. Berlin, Göhre a. Leipzig, Jungbans a. Glauchau, Grempe a. Braunschweig, Stummer a. Bingen, Hummel a. Magdeburg.

Stadt Zürich. Hr. Landwirth v. Hugo a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Herban u. Eberlein a. Berlin, Schulz u. Laube a. Leipzig, Werner a. Elm, Nicolans a. Schm. Gmünd, Hesse a. Erfurt, Markhardt a. Braunschweig, Alberts a. Magdeburg, Schleichbaum a. Eisen, Valerius a. Breslau.

Goldner Ring. Hr. Amtm. Kutsche a. Reidelburg. Hr. Predig. Löwenstein u. Hr. Buchhdl. v. Albert a. Berlin. Hr. Fabrik. Günther a. Dessau. Hr. Defon. Jubbis a. Hannover. Hr. Schausp. Helbing a. Leipzig. Hr. Bauführ. Münchenberg a. Dresden. Hr. Stud. jur. Schüniger a. Erfurt. Die Hrn. Kauf. Elkan a. Dessau, Hehle a. Brügge, Dehlemann a. Zwickau, Götchen a. London, Nathusius a. Leipzig, Prengler a. Chemnitz, Benkert a. Erfeld, Ublemann a. Getha.

Goldner Löwe. Die Hrn. Imp. Wezlab u. Schubart a. Liepe. Die Hrn. Forst. Cand. Weede u. Wandel a. Neustadt, Eberswalde. Die Hrn. Fabrik. Gebr. Köchel a. Slettin u. Wegner a. Kahl. Hr. Neumann m. Gem. a. Dräsen. Hr. pract. Arzt Dr. Schelle a. Forchheim. Hr. Brauereibes. Behrend a. Hof. Hr. v. Lindemann a. Dresden. Hr. Baumstr. Meiche a. Storfow. Hr. Refrakt. Lehmann a. Charlottenburg.

Stadt Hamburg. Hr. Major im 12. Inf.-Reg. v. Rauch m. Gem. a. Merseburg. Hr. Offiz. Ernstschopf a. Petersburg. Die Hrn. Gutsbes. Weismann a. Slettin u. Schwarze a. Dresden. Die Hrn. Landwithe Steger a. Babel u. Kühne a. Nordhausen. Die Hrn. Fabrik. Dreischer a. Magdeburg u. Neumann a. Berlin. Hr. Prof. Frege a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Wattle a. Elm, Müller a. Magdeburg, König a. Prag, Wiener a. Hannover, Lazarus, Heller, Hehrig u. Hiller a. Berlin, Meier a. Leipzig, Stengel a. Gröningen.

Neue's Hotel. Hr. Baron v. Kretschmann a. Hergisdorf. Hr. Apoth. Grau a. Jena. Hr. Baumstr. Jilling a. Nordhausen. Hr. Bau-Inspr. Schlotz a. Eisenh. Hr. pract. Arzt Dr. Springler a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Lesser a. Brotdorfer, Büchel a. Hainichen, Bredt a. Nordhausen, Schamer a. Hamburg, Schwartb u. Lohndorfer a. Magdeburg, Franck a. Berlin, Heyer a. Bamberg, Lazarus a. Braunschweig, Sander a. Altenburg.

Russischer Hof. Hr. Reg. Rath Haupt a. Merseburg. Hr. pract. Arzt Dr. Müller u. Dr. Wingen Reiser a. Berlin. Hr. Gastwirth Roth a. Wittenau. Die Hrn. Kauf. Martin u. Lange a. Berlin, Kotte a. Magdeburg, Lude a. Dresden, Wühlmann a. Nordhausen.

Schmidt's Hotel. Hr. Agent Kronau a. Berlin. Hr. Rent. Lieber a. Wachen. Hr. Ingen. Wicher a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Buttermilch a. Landsbut u. Jacobson a. Dresden.

Stadt Berlin. Hr. Kaufm. Wielberg la Pouch. Die Hrn. Geschäftst. te Jäger, Siebert u. Waller a. Prag. Frau Burgstadt a. Freiburg.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Rhen's.

25. Februar 1869.
Berliner Fonds-Börse.
 Tendenz: abwärts.

Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 102 1/2. 4 1/2 % do. 94 3/4. Staats-Schuldenscheine 82 1/2.
 Ausländische Fonds. Oester. 60er Loose 80 1/2. Italienische Anleihe 57 1/2. Amerik. Anleihe 84 1/2.

Eisenbahn-Stamm-Actien. Altona-Riel 108. Bergisch-Märkische 129 1/2. Berlin-Anhalt 184 1/2. Berlin-Görlitz 76 1/2. Berlin-Portdam 181 1/2. Berlin-Slettin 130 1/2. Breslau-Schweidnitz 112 1/2. Elm-Blinden 117 1/2. Esels-Dorff 114 1/2. Mecklenburger 74 1/2. Magdeburg-Halberstadt 139. Magdeburg-Leipzig 136 1/2. Mainz-Ludwigsbafen 134. Märk. Pöten 84 1/2. Oberschlesische 176 1/2. Oester. Franzosen 175 1/2. Oester. Lombarden 128 1/2. Rechte Oderufer 90 1/2. Rheinisch 114 1/2. Sächsisch 136 1/2.

Banken. 4 1/2 % Hypothek-Certificate 100 1/2. Preuß. Hypoth. Actien 106. Oester. Noten 83 1/2.

Wechsel-Course. Hamburg kurz 151 1/2. Hamburg lang 150 1/2. Amsterdam kurz 142. Amsterdam lang 141 1/2. London 3 Mt. 23 1/2. Wien kurz 83 1/2. Bremen kurz 110 1/2. Paris 81 1/2.

Berliner Getreide-Börse.
 Roggen. Tendenz: —. loco 52. Februar/März 49 1/2. März/April 50 April/Mai 49 1/2.
 Weizen. Tendenz: —. loco 9 1/2. April/Mai 9 1/2.
 Weizen. Tendenz: —. loco 14 1/2. Februar/März 14 1/2. April/Mai 14 1/2.

Bei den vielen Mitteln die täglich angepriesen werden, verdient die „Schweizer Alpenräuteressenz“ von Dr. Kirchhoff besonderer Empfehlung. Dieses nach langjährigen ärztlichen Erfahrungen aus reinen Alpenräutern zubereitete Exir hat sich namentlich bei Verdauungsstörungen bewährt, als bei: Blähungen, Appetitlosigkeit, Balle, Druck in der Magenregion, Stuhlverstopfung, Hypochondrie und Melancholie, wenn solche auf Digestionsstörungen beruhen.

Durch Verbesserung des Verdauungsorgans und Normalisierung des Appetit wirkt die Alpenräuteressenz ganz vorzüglich in den Fällen, wo sich Regelmäßigkeiten in der Blutconstitution zeigen, als: bei Schwächezuständen überhaupt, Malaria, Bleichsucht, Störungen in der Menstruation, weissem Fluß u. dgl. m.

Diese „Alpenräuteressenz“ ist (à Fl. 20 Gr.) nur allein in acht von uns für Deutschland alleinig autorisirten General-Depot von Emil Karig in Berlin, 94. Leipzigerstr. 94, zu beziehen.

Bekanntmachungen.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.



Am 1. März er. findet die Betriebsöffnung auf unserer neuen Bahnstrecke Halberstadt-Vienenburg für Personen- und Güterverkehr statt.

Der Fahrplan für die Züge auf der Strecke von Cöthen bis Vienenburg ist von diesem Tage ab folgender:

Von Cöthen nach Vienenburg:	
Cöthen	8. 40 Mrgs. 12. 30. Mitt. 3. 10 Nchm. 8. 25 Abds.
Bienndorf	8. 54 „ 1. „ 3. 35 „ 8. 47 „
Bernburg	9. 8 „ 1. 20 „ 4. 5 „ 9. 15 „
Güsten	9. 25 „ 10. 38 Mrgs. 4. 40 „ 6. 35 Abds. 9. 45 „
Aischerleben 4. 40 Mrgs.	9. 46 „ 11. 8 „ 5. 15 „ 7. „ 10. 15 „
Froße 4. 52 „	9. 58 „ 5. 35 „
Nachterstedt 4. 58 „	— „ 5. 42 „
Satersleben 5. 7 „	10. 7 „ 5. 53 „
Wegleben 5. 21 „	10. 20 „ 6. 14 „
Halberstadt 5. 40 „	5. 45 Mrgs. 10. 30 „ 11. 45 Mitt. 6. 40 „
Hendeber:	6. 28 „ 12. 7 „ 7. 5 „
Wasserleben	6. 47 „ 12. 17 „ 7. 17 „
Vienenburg	7. 20 „ 12. 40 „ 7. 40 „
Von Vienenburg nach Cöthen.	
Vienenburg	7. 45 Mrgs. 1. 10 Nchm. 8. 10 Abds.
Wasserleben	8. 16 „ 1. 54 „ 8. 51 „
Hendeber:	8. 35 „ 2. 22 „ 9. 17 „
Dannstedt	9. — „ 3. 10 „ 9. Abds. 9. 45 „
Halberstadt	9. 20 „ 3. 25 „ 9. 25 „
Wegleben	9. 40 „ 3. 44 „ 9. 50 „
Satersleben	9. 50 „ 3. 54 „ 10. 1 „
Nachterstedt	9. 58 „ 4. — „ 10. 10 „
Froße	9. 58 „ 4. — „ 10. 10 „
Aischerleben 5. — Mrgs.	10. 16 „ 1. — Nchm. 4. 19 „ 10. 45 „
Güsten 5. 24 „	10. 43 „ 1. 25 „ 4. 45 „
Bernburg 5. 49 „	7. 15 Mrgs. 11. 16 „ 5. 4 „
Bienndorf 6. 6 „	7. 45 „ 11. 39 „ 5. 16 „
Cöthen 6. 25 „	8. 15 „ 12. — „ 5. 30 „

Von Froße nach Ballenstedt und umgekehrt:

Froße	10. 10 Mrgs. 4. Nachm. 5. 40 Nachm.	Ballenstedt	9. 20 Mrgs. 3. 13 Nachm. 5. Nachm.
Ermsleben	10. 35 „ 4. 23 „ 6. 5 „	Ermsleben	9. 35 „ 3. 28 „ 5. 12 „
Ballenstedt	11. „ 4. 41 „ 6. 30 „	Froße	9. 50 „ 3. 43 „ 5. 25 „

Von Güsten nach Stassfurt und umgekehrt:

Güsten	5. 25 Mrgs. 9. 25 Mrgs. 1. 40 Nachm. 5. Nachm.	Stassfurt	8. 45 Mrgs. 10. 10 Mrgs. 4. 15 Nachm. 6. 15 Abds.
Stassfurt	5. 40 „ 9. 40 „ 1. 55 „ 5. 15 „	Güsten	9. „ 10. 25 „ 4. 30 „ 6. 30 „

Sämmtliche Züge befördern Personen in allen vier Wagenklassen. Für den Verkehr auf der neu zu eröffnenden Strecke kommen die im Lokal-Verkehr der Strecken Cöthen-Halberstadt und Magdeburg-Halberstadt bestehenden Reglements und Tarifbestimmungen gleichfalls zur Anwendung.

Das Nähere ergeben die auf den Stationen ausgehängten Fahrpläne, Tarife etc.

Magdeburg, den 23. Februar 1869.

Directorium.

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

